Zur Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden in Japan – Untersuchungsbericht 1

Die Bildungsinstitutionen

20. Mai 2013

Japanische Gesellschaft für Germanistik, Komitee zur Untersuchung der Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden in Japan

in Kooperation mit: Goethe-Institut Tokyo, Verlagsverband für Deutsch-Lehrbücher

mit Unterstützung von: Hueber Verlag

Inhalt

I Überblick über die Untersuchung

1 Zielsetzung und Ausgangspunkte 5
2 Studiendesign 5
(1) Untersuchungsgegenstand 5
(2) Untersuchungsgegenstand in Zahlen 6
(3) Untersuchungsmethode 6
(4) Zeitraum 7
3 Gliederung der Analyse 7
4 Rücklauf der Fragebögen 8

II Ergebnisse

1 Bildungsinstitutionen nach Kategorien 12
2 Fachliche Ausrichtung der Fakultäten 13
3 Deutschunterricht an Zentraleinrichtungen 14
(1) Bestehen einer Zentraleinrichtung mit Deutschunterricht 14
(2) Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch 15
4 Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte 16
5 Anzahl der Lehrkräfte für Deutsch 17
6 Anzahl der Studierenden/Schüler 19
7 Gewichtung des Fremdsprachenlernens 20
(1) Mindestanzahl der für den Abschluss benötigten Leistungspunkte in Fremdsprachen 20
(2) Pflicht zur Belegung mehrerer Fremdsprachen 22
8 Unterrichtsangebot im Bereich Fremdsprachen 24
(1) Angebotene Sprachen 24
(2) Gesamtzahl der Lernenden in den verschiedenen Sprachkursen 26
9 Deutschunterricht 28
(1) Anzahl der Deutschkurse nach Niveaustufen 28
(2) Anzahl der Lernenden nach Niveaustufen 31
(3) Inhaltliche Ausrichtung der angebotenen Deutschkurse 32
(4) Lernumgebung und technische Ausstattung für den Unterricht 35
(5) Gemeinsam geltender Rahmen für Lernzielsetzung und Didaktik 38
10 Möglichkeiten zum Deutschlernen außerhalb des Unterrichts 40
(1) Programme zum Deutschlernen im Ausland 40
(2) Anerkennung von Leistungspunkten für den Erwerb von Deutschkenntnissen im Ausland 43

(3) Empfehlung zur Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen 45
(4) Anerkennung externer Deutsch-Prüfungen mit Leistungspunkten 47
11 Fortbildung der Lehrkräfte 49
12 Maßnahmen zur Anwerbung von Lernenden 55

III Schätzungen zu den Lernerzahlen
1 Anzahl der Lernenden an den Universitäten 62
2 Anzahl der Lernenden an den Kurzzeituniversitäten 65
3 Anzahl der Lernenden an den Fachhochschulen 66
4 Anzahl der Lernenden an den Oberschulen 67
5 Anzahl der Lernenden an allen Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und des Tertiärbereichs 68

IV Anhang
1 Anschreiben zur Bitte um Mitarbeit..... 70
2 Anweisungen zum Ausfüllen des Fragebogens.....72
3 Fragebogen 74

I Überblick

I Überblick über die Untersuchung

1 Zielsetzung und Ausgangspunkte

Diese Untersuchung wurde im Jahr 2012 von der Japanischen Gesellschaft für Germanistik mit dem Ziel initiiert, eine empirische Grundlage für die künftige Gestaltung des Deutschunterrichts zu schaffen. Erfasst werden sollen neben den Lernerzahlen an Universitäten (daigaku), Kurzzeituniversitäten (tanki daigaku)[1], Fachhochschulen (kôtô senmon gakkô)[2] und Oberschulen (kôtô gakkô) auch die Curricula der verschiedenen Bildungsinstitutionen und verschiedene andere Aspekte.

Das Projekt umfasst die folgenden drei Einzelstudien, die in zwei Phasen aufgeteilt wurden:

1. Projektphase　Die Bildungsinstitutionen（Vollerhebung）
2. Projektphase　Die Deutschlehrenden（Teilerhebung）
   Die Deutschlernenden（Teilerhebung）

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse der ersten Studienphase. Die beiden Studien der zweiten Projektphase sind in Planung und sollen parallel durchgeführt werden.

2 Studiendesign

(1) Untersuchungsgegenstand

alle japanischen Bildungsinstitutionen in Sekundarstufe II und im Tertiärbereich, die Deutschunterricht anbieten（Universitäten, Kurzzeituniversitäten, Fachhochschulen, Oberschulen）

※1　Die vorliegende Studie erfasst nicht die Gesamtheit der Bildungsinstitutionen in Sekundarstufe II und im Tertiärbereich, sondern nur diejenigen Einrichtungen, an denen Deutschunterricht stattfindet. Dieser Punkt sollte bei der Lektüre unbedingt beachtet werden.

※2　Die Liste der Bildungsinstitutionen, die in diese Studie einbezogen wurden, entstand auf der Grundlage von Informationen aus dem Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (monbu kagaku shô) und in Zusammenarbeit mit dem Verlagsverband für Deutsch-Lehrbücher.

[1] Kurzzeituniversitäten sind zweijährige Hochschulen, die einen Oberschulabschluss voraussetzen.

[2] Es handelt sich um Bildungseinrichtungen, die den Abschluss einer Mittelschule voraussetzen. Dieser wird normalerweise nach 9 Lernjahren erreicht. Neben allgemeinbildenden Fächern, zu denen auch Fremdsprachen gehören, werden an japanischen Fachhochschulen schwerpunktmäßig technische Fächer unterrichtet. Der erste Abschluss erfolgt nach 5 Jahren. An den meisten Fachhochschulen kann anschließend ein zweijähriges Studium im Aufbaukurs ("senkôka") gewählt werden, das zum Erwerb des Bachelors führt. Zu den Aufgaben der japanischen Fachhochschulen zählt auch die Forschung. Masterstudiengänge werden nicht angeboten.

※3 Bei den Universitäten wurden die einzelnen Fakultäten als maßgebliche Einheit betrachtet. Im Folgenden wird diese Kategorie als „Universitäten (Fakultäten)“ bezeichnet. In jenen Fällen jedoch, in denen der Deutschunterricht für verschiedene Fakultäten in gesonderten Einrichtungen organisiert ist (z. B. in Fremdsprachenzentren), wurden die Daten zu einer gesonderten Kategorie zusammengefasst. Diese trägt im Folgenden die Bezeichnung „Deutschunterricht an Zentraleinrichtungen“.

※4 Institute für Germanistik oder vergleichbare Institute, die ein Studium im Bereich Sprache, Kultur oder Gesellschaft der deutschsprachigen Länder anbieten, werden als gesonderter Untersuchungsgegenstand behandelt. Diese werden im Folgenden unter der Bezeichnung „Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.)“ geführt.

(2) Untersuchungsgegenstand in Zahlen

Kategorie	Anzahl
Universitäten（※1）	1.837
（Fakultäten und Zentraleinrichtungen）	(1.795)
（Institute für Germanistik u.ä.）	(42)
Kurzzeituniversitäten	70
Fachhochschulen（※2）	60
Oberschulen	129
Gesamt	2.096

※Die Einteilung der Einrichtungen in Kategorien wurde vor dem Versenden der Fragebögen vorgenommen.

※1 Auf der Liste der Bildungsinstitutionen waren 520 Universitäten verzeichnet, an deren einzelne Fakultäten und übergeordnete Einrichtungen für den Deutschunterricht getrennt Fragebögen verschickt wurden. Daraus ergibt sich die Gesamtzahl von 1.795 Einrichtungen. Hinzu kommen 42 Institute für Germanistik bzw. vergleichbare Institute, was zu einer Gesamtzahl von 1.837 Einrichtungen führt, denen ein Fragebogen zugeschickt wurde.

※2 Auf der Liste der Bildungsinstitutionen gab es 55 Fachhochschulen. Fünf davon verfügen über zwei voneinander getrennte Einrichtungen, an die jeweils ein Fragebogen verschickt wurde. Insgesamt ergibt sich daraus die Gesamtzahl von 60 Fachhochschulen.

(3) Untersuchungsmethode

Schriftliche Befragung (Versand von Fragebögen und Rücklauf auf dem Postweg)

※1 Die Fragebögen wurden jeweils per Post an die Verwaltungen der einzelnen Bildungseinrichtungen verschickt. Die Sendung enthielt ein Schreiben, in dem um Zusammenarbeit mit den zuständigen Deutschlehrern gebeten wurde, sowie eine Anleitung zum Ausfüllen des Fragebogens.

※2 Die JGG verschickte zusätzlich eine E-Mail an die betreffenden Mitglieder mit der Bitte, sich für dieses Projekt an der eigenen Einrichtung einzusetzen. Auch die Verwaltungen erhielten per Postkarte eine Erinnerung.

(4) Zeitraum

21. November 2012 bis 14. Dezember 2012

※ Fragebögen, die verspätet eingingen, wurden soweit möglich noch berücksichtigt.

3 Gliederung der Analyse

1 Bildungsinstitutionen nach Kategorien（Frage 1）
2 Fachliche Ausrichtung der Fakultäten（Frage1-1）
3 Deutschunterricht an Zentraleinrichtungen（Frage 1-2, Frage 1-2-1）
4 Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte（Frage 2）
5 Anzahl der Lehrkräfte für Deutsch（Frage 3）
6 Anzahl der Studierenden/Schüler（Frage 4）
7 Gewichtung des Fremdsprachenlernens（Frage 5, Frage 6）
8 Unterrichtsangebot im Bereich Fremdsprachen（Frage 7, Frage 8）
9 Deutschunterricht（Frage 9, Frage 10, Frage 11, Frage 12, Frage 13）
10 Möglichkeiten zum Deutschlernen außerhalb des Unterrichts（Frage 14, Frage 15, Frage 16, Frage 17）
11 Fortbildung der Lehrkräfte（Frage 18, Frage 18-1）
12 Maßnahmen zur Anwerbung von Lernenden（Frage 19, Frage 19-1）

4 Rücklauf der Fragebögen

Insgesamt 2.096 Einrichtungen erhielten den Fragebogen. 941 Fragebögen wurden zurückgeschickt, von denen 849 in die Auswertung einbezogen werden konnten. 92 waren nicht auswertbar. Daraus ergibt sich eine Rücklaufquote von 40,5 Prozent.

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	2.096	
B	unbekannter Empfänger	3	
C	Rücklauf	941	
D	auswertbare Fragebögen	849	
E	nicht auswertbare Fragebögen	92	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	13	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	71	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	8	
F	Rücklaufquote	40,5%	D/A*100

Im Folgenden wird die Rücklaufquote nach Art der Institution dargestellt.

(1) Universitäten

① Universitäten (Fakultäten und Zentraleinrichtungen mit Deutschunterricht)

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	1.795	
B	unbekannter Empfänger	2	
C	Rücklauf	785	
D	auswertbare Fragebögen	716	
	➢ Antworten bezogen auf Fakultäten	674	
	➢ Antworten bezogen auf Universitäten/ Campus	42	
E	nicht auswertbare Fragebögen	69	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	8	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	53	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	8	
F	Rücklaufquote	39,9%	D/A*100

② Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.)

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	42	
B	unbekannter Empfänger	0	
C	Rücklauf	19	
D	auswertbare Fragebögen	19	
E	nicht auswertbare Fragebögen	0	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	0	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	0	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	0	
F	Rücklaufquote	45,2%	D/A*100

(2) Kurzzeituniversitäten

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	70	
B	unbekannter Empfänger	0	
C	Rücklauf	30	
D	auswertbare Fragebögen	25	
E	nicht auswertbare Fragebögen	5	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	0	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	5	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	0	
F	Rücklaufquote	35,7%	D/A*100

(3) Fachhochschulen

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	60	
B	unbekannter Empfänger	0	
C	Rücklauf	45	
D	auswertbare Fragebögen	38	
E	nicht auswertbare Fragebögen	7	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	2	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	5	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	0	
F	Rücklaufquote	63,3%	D/A*100

(4) Oberschulen

		Anzahl	
A	verschickte Fragebögen	129	
B	unbekannter Empfänger	1	
C	Rücklauf	62	
D	auswertbare Fragebögen	51	
E	nicht auswertbare Fragebögen	11	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (direkte Information durch die Institution)	3	
	➢ Einrichtungen ohne Deutschunterricht (nach Angabe auf dem Fragebogen)	8	
	➢ nicht ausgefüllte Fragebögen	0	
F	Rücklaufquote	39,5%	D/A*100

Ⅱ Ergebnisse

II Ergebnisse

1 Bildungsinstitutionen nach Kategorien

Frage 1: Wählen Sie die zutreffende Bildungsinstitution aus und markieren Sie sie durch Einkreisen.

Abb. 1 Bildungsinstitutionen nach Kategorien

Gesamtzahl	807	100,0%
Universitäten (Fakultäten)	674	83,5%
Universitäten (Institute für Germanisitik u.ä.)	19	2,4%
Kurzzeituniversitäten	25	3,1%
Fachhochschulen	38	4,7%
Oberschulen	51	6,3%

Die Rücklaufanzahl der Fragebögen der vorliegenden Umfrage betrug bei Universitäten (Fakultäten) 674, bei Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) 19, bei Kurzzeituniversitäten 25, bei Fachhochschulen 38 und bei Oberschulen 51 (Abb. 1).

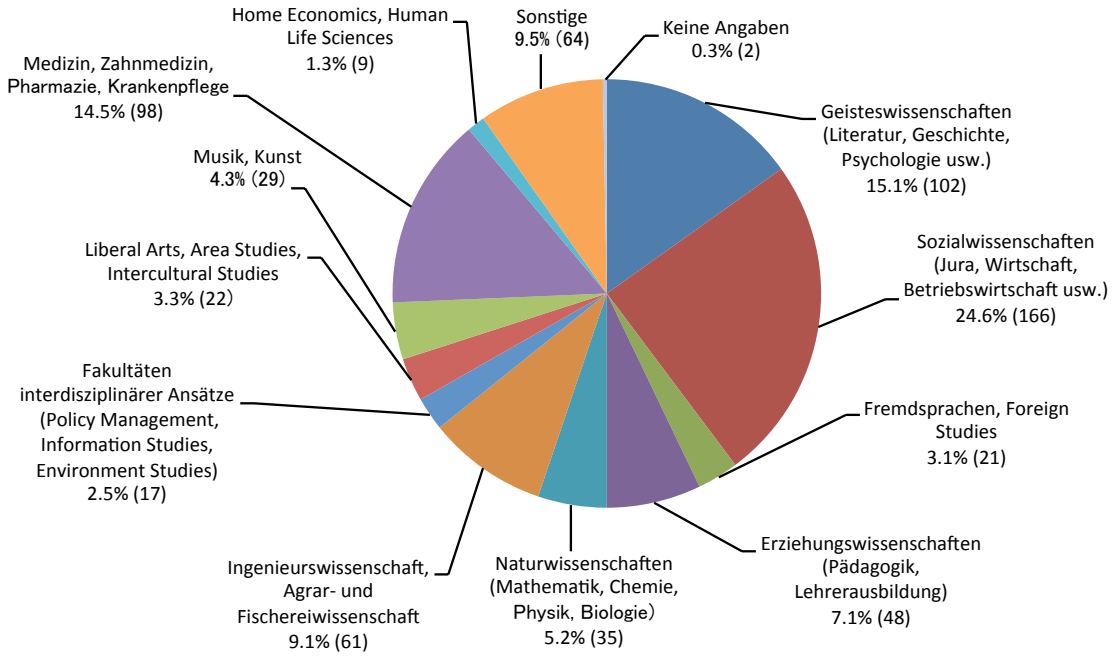
Ab Frage 2 (N) stimmt die Gesamtzahl der verwertbaren Antworten nicht unbedingt mit den in Abbildung 1 genannten Zahlen überein, da es je nach der Frage auch verschiedentlich keine Antworten oder ungültige Antworten gibt.

2 Fachliche Ausrichtung der Fakultäten

Frage 1-1: (Wenn Sie bei Frage 1 „Universität (Fakultät)“ markiert haben): Welche fachliche Ausrichtung hat Ihre Fakultät? Wählen Sie die am ehesten zutreffende Bezeichnung aus und markieren Sie diese durch Einkreisen.

In Fällen, bei denen eine Fakultät mehrere Bereiche umfasst, sollte nur die am ehesten zutreffende Kategorie ausgewählt werden. Im Ergebnis waren Sozialwissenschaften (Jura, Wirtschaft, Management usw.) mit 24,6 % die häufigsten Antworten, gefolgt von Geisteswissenschaften (Philologien, Geschichte, Psychologie usw.) mit 15,1 % und Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Krankenpflege mit 14,5% (Abb. 2).

Abb.2: Fachliche Ausrichtungen der Fakultäten; N=674

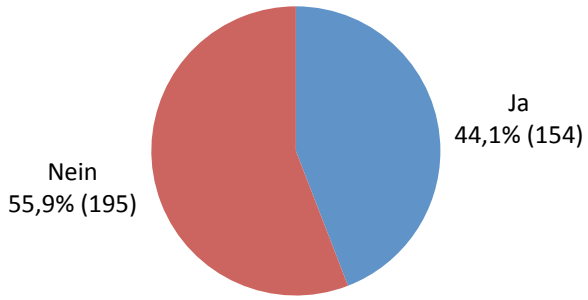


3 Deutschunterricht an Zentraleinrichtungen

(1) Bestehen einer Zentraleinrichtung mit Deutschunterricht

Frage 1-2: (Wenn Sie bei Frage 1 „Universität (Fakultät)“ markiert haben): Gibt es an Ihrer Universität ein Fremdsprachenzentrum o.ä., oder gibt es eine Einrichtung, an der der Deutschunterricht für mehrere Fakultäten zentral stattfindet?

Abb. 3.1 Zentraleinrichtungen mit Deutschunterricht für mehrere Fakultäten; N=349



Die Frage, ob an der Universität eine zentrale Einrichtung besteht, an der Deutschunterricht für mehrere Fakultäten zusammengefasst ist, wurde zu ca. 44% mit Ja, und zu ca. 56% mit Nein beantwortet. An mehr als 40% der betreffenden Universitäten existiert also ein Fremdsprachenzentrum oder eine ähnliche zentrale Unterrichtseinrichtung. (Die Berechnung nahm Universitäten als Grundeinheit; in Fällen, bei denen von den Fakultäten einer Universität verschiedene Antworten kamen, wurde das als positive Antwort gewertet.) (Abb. 3-1)

(2) Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch

Frage 1-2-1: (Wenn Sie bei Frage 1-2 „Ja“ markiert haben): Wie viele vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte für Deutsch gibt es in der betreffenden Einrichtung?

Abb. 3-2-1 Anzahl der unbefristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch (sozial abgesicherte Lehrkräfte ohne Vertragsbefristung)

Zahl Fragebögen	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
152	**1,4**	2,0	0,0	11,0

Abb. 3-2-2 Anzahl der befristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch (sozial abgesicherte Lehrkräfte mit Vertragsbefristung)

Zahl Fragebögen	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
134	**0,3**	1,1	0,0	9,0

Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch an zentralen Einrichtungen (Fremdsprachenzentrum oder zentrale Unterrichtseinrichtung) liegt für Lehrkräfte mit Verträgen ohne zeitliche Befristung im Schnitt bei 1,4 Personen, für Lehrkräfte mit einer befristeten Anstellung im Schnitt bei 0,3 Personen (Abb.3-2: 1-2).

4 Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte

Frage 2: Wie viele vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte gibt es an Ihrer Einrichtung?

Die Frage nach der Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte war nicht auf die Personen beschränkt, die für Deutsch zuständig sind, sondern sie erfragte die Gesamtzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte der betreffenden Einrichtung, unabhängig von ihrem Fach. Bei Universitäten (Fakultäten) ist die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte diejenige der betreffenden Fakultät, und bei Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) die Zahl der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte der betreffenden Abteilung oder des Studiengangs.

Bei Universitäten (Fakultäten) hängen die hohen Maximalwerte für die unbefristet beschäftigten Lehrkräfte (807,0) sowie für Lehrkräfte mit befristeten Verträgen (977,0) damit zusammen, dass in Fakultäten des medizinischen Bereichs eine große Zahl an Angestellten aus beiden Kategorien beschäftigt sind (Abb. 4: 1-2).

Abb. 4-1 Anzahl der unbefristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte (sozial abgesicherte Lehrkräfte ohne Vertragsbefristung)

	Zahl Fragebögen	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
Universitäten (Fakultäten)	645	**58,3**	77,3	0,0	807,0
Universitäten (Germanistik u.ä.)	19	**11,5**	17,8	0,0	63,0
Kurzzeituniversitäten	25	**22,7**	15,1	0,0	52,0
Fachhochschulen	38	**51,4**	31,4	0,0	94,0
Oberschulen	43	**35,3**	34,0	0,0	149,0

Abb. 4-2 Anzahl der befristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte (sozial abgesicherte Lehrkräfte mit Vertragsbefristung)

	Zahl Fragebögen	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
Universitäten (Fakultäten)	644	**14,4**	54,6	0,0	977,0
Universitäten (Germanistik u.ä.)	19	**1,4**	1,4	0,0	5,0
Kurzzeituniversitäten	25	**2,2**	3,5	0,0	15,0
Fachhochschulen	38	**0,6**	1,6	0,0	8,0
Oberschulen	43	**4,5**	11,1	0,0	55,0

5 Anzahl der Lehrkräfte für Deutsch

Frage 3: Wie viele Lehrkräfte für Deutsch sind an der Einrichtung, der Sie angehören, tätig?

Es wurde nach der Anzahl der unbefristet vollzeitbeschäftigen Lehrkräfte, der befristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte und nach der Anzahl der Honorarlehrkräfte (stundenweise tätige Lehrkräfte), jeweils unterschieden nach Japanern und Deutsch-Muttersprachlern (von hier an: Muttersprachler/n), gefragt. Im Falle der Universitäten (Fakultäten) ist dies die Anzahl der für Deutsch zuständigen Lehrkräfte, die der Fakultät angehören. Die Honorarlehrkräfte haben wir jedoch, auch wenn sie einer anderen Fakultät oder einem Zentrum u.ä., wo Fremdsprachen vermittelt werden, angehören, der Fakultät, in der sie mit Deutschunterricht betraut sind, hinzugerechnet.

Vergleicht man die Anzahl der festangestellten (unbefristet vollzeitbeschäftigten) Lehrkräfte (Abb. 5-1) und die der Honorarlehrkräfte (Abb. 5-3), so kommen an den Universitäten (Fakultäten) auf 1,0 Lehrkräfte der ersten Kategorie (Anteil japanischer Lehrkräfte im Durchschnitt 0,9 Personen, Anteil der Muttersprachler im Durchschnitt 0,1 Personen) im Durchschnitt 2,7 Personen der letzteren Kategorie (Anteil Japaner im Durchschnitt 2,2 Personen, Muttersprachler 0,5 Personen).

Weiterhin ergab die Untersuchung, dass in den Instituten für Germanistik u.ä. auf den Anteil der festangestellten Lehrkräfte von im Durchschnitt 5,8 Personen (Japaner im Durchschnitt 4,8 Personen, Muttersprachler im Durchschnitt 1,0 Personen) ein Anteil von Honorarlehrkräften von im Durchschnitt 6,9 Personen (Japaner im Durchschnitt 4,0 Personen, Muttersprachler im Durchschnitt 2,9 Personen) kommt. Bei den Kurzzeituniversitäten steht einem Anteil von festangestellten Lehrkräften von im Durchschnitt 0,3 Personen (Japaner im Durchschnitt 0,3 Personen, Muttersprachler im Durchschnitt 0 Personen) ein Anteil von Honorarlehrkräften von im Durchschnitt 1,2 Personen (Japaner im Durchschnitt 0,9 Personen, Muttersprachler 0,3 Personen) gegenüber. Bei den Fachhochschulen sind es 0,7 festangestellte Lehrkräfte (Japaner im Durchschnitt 0,7 Personen, Muttersprachler 0 Personen) gegenüber 0,6 Honorarlehrkräften (Japaner im Durchschnitt 0,6 Personen, Muttersprachler 0 Personen). Und bei den Oberschulen schließlich stehen 0,6 festangestellte Lehrkräfte (Japaner im Durchschnitt 0,5 Personen, Muttersprachler durchschnittlich 0,1 Personen) 1,5 Honorarlehrkräften (Japaner im Durchschnitt 1,0 Personen, Muttersprachler im Durchschnitt 0,5 Personen) gegenüber (Abb. 5: 1-3).

Abb. 5-1: Anzahl der unbefristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch (obere Zeile: Japaner, untere Zeile: Muttersprachler)

	Zahl Fragebögen	Summe	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
Universitäten	637	551	**0,9**	1,5	0,0	18,0
(Fakultäten)	565	46	**0,1**	0,3	0,0	1,0
Universitäten	17	82	**4,8**	3,8	0,0	17,0
(Germanistik u.ä.)	15	15	**1,0**	1,0	0,0	4,0
Kurzzeituniversitäten	23	8	**0,3**	0,5	0,0	1,0
	19	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
Fachhochschulen	35	26	**0,7**	0,7	0,0	3,0
	29	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
Oberschulen	32	15	**0,5**	0,7	0,0	3,0
	27	2	**0,1**	0,3	0,0	1,0

Abb. 5-2: Anzahl der befristet vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte für Deutsch (obere Zeile: Japaner, untere Zeile: Muttersprachler)

	Zahl Fragebögen	Summe	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
Universitäten	565	32	**0,1**	0,4	0,0	7,0
(Fakultäten)	554	27	**0,0**	0,2	0,0	3,0
Universitäten	13	8	**0,6**	0,7	0,0	2,0
(Germanistik u.ä.)	15	9	**0,6**	0,6	0,0	2,0
Kurzzeituniversitäten	19	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
	19	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
Fachhochschulen	31	1	**0,0**	0,2	0,0	1,0
	28	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
Oberschulen	29	2	**0,1**	0,3	0,0	1,0
	26	1	**0,0**	0,2	0,0	1,0

Abb. 5-3: Anzahl der Honorarlehrkräfte für Deutsch (obere Zeile: Japaner, untere Zeile: Muttersprachler)

	Zahl Fragebögen	Summe	Durchschnitt	Standardabweichung	Minimalwert	Maximalwert
Universitäten	616	1329	**2,2**	3,6	0,0	33,0
(Fakultäten)	575	282	**0,5**	1,0	0,0	9,0
Universitäten	14	56	**4,0**	4,9	0,0	18,0
(Germanistik u.ä.)	15	43	**2,9**	2,9	0,0	12,0
Kurzzeituniversitäten	22	20	**0,9**	0,9	0,0	4,0
	20	5	**0,3**	0,4	0,0	1,0
Fachhochschulen	33	21	**0,6**	0,5	0,0	2,0
	28	0	**0,0**	0,0	0,0	0,0
Oberschulen	45	47	**1,0**	0,8	0,0	4,0
	34	18	**0,5**	0,6	0,0	2,0

6 Anzahl der Studierenden/Schüler

Frage 4: Wie viele Studierende/Schüler gibt es an der Einrichtung, der Sie angehören? (Angaben bitte Stand Mai 2012)

Die Frage nach der Zahl der registrierten Studierenden/Schüler bezieht sich nicht nur auf die Deutschlernenden, sondern die Zahl der an der jeweiligen Institution registrierten Studierenden/Schüler insgesamt. Im Falle der Universitäten (Fakultäten) haben wir die Zahl der Studierenden in den Fakultäten erfragt, der die Antwortenden angehören; im Falle der Universitäten (Germanistik u.ä.) war die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden in den betreffenden Instituten, Studiengängen etc. relevant, im Falle der Fachhochschulen handelt es sich um die Gesamtzahl der registrierten Studierenden/Schüler einschließlich des Aufbaukurses (senkôka) (Abb. 6).

Abb. 6: Anzahl der registrierten Studierenden/Schüler, Stand Mai 2012

	Anzahl Fragebögen	Anzahl der Studierenden/Schüler
Universitäten (Fakultäten)	652	1.293.762
Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.)	18	2.922
Kurzzeituniversitäten	24	12.973
Fachhochschulen	38	36.047
Oberschulen	49	42.924

7 Gewichtung des Fremdsprachenlernens

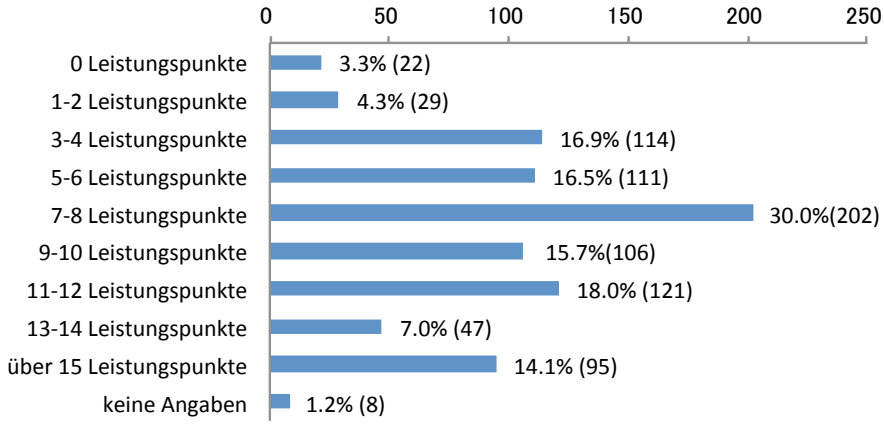
(1) Mindestanzahl der für den Abschluss benötigten Leistungspunkte in Fremdsprachen

Frage 5: Wie viele Leistungspunkte in Fremdsprachen sind an der Einrichtung, der Sie angehören, für einen Abschluss mindestens erforderlich? Bei Unterschieden je nach Hauptfach u.ä. bitte alles Zutreffende einkreisen.

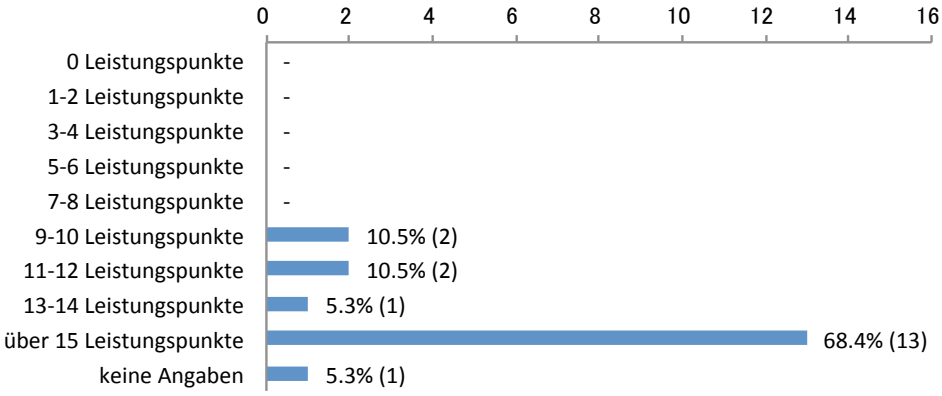
Die bis zum Abschluss zu erwerbende minimale Punktzahl für Fremdsprachen beträgt an den meisten der berücksichtigten Universitäten (Fakultäten) „7-8 Punkte“. Dieser Wert wird in 30,0% der Antworten genannt. Am zweithäufigsten wird der Wert „11-12 Punkte“ genannt. Im Falle der Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) entsprechen die Antworten nicht nur Punkten für Sprachkurse, sondern auch Veranstaltungen im Bereich des Fachstudiums (Abb. 7-1: 1-5).

Abb. 7-1: Mindestanzahl der für den Abschluss benötigten Leistungspunkte in Fremdsprachen

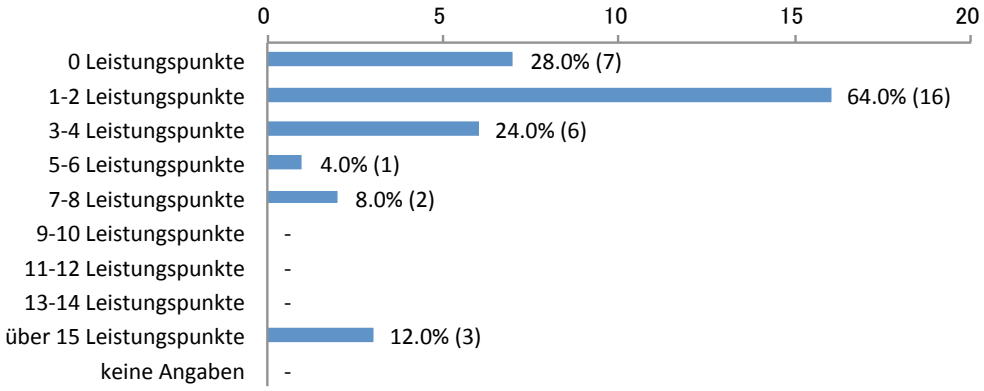
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



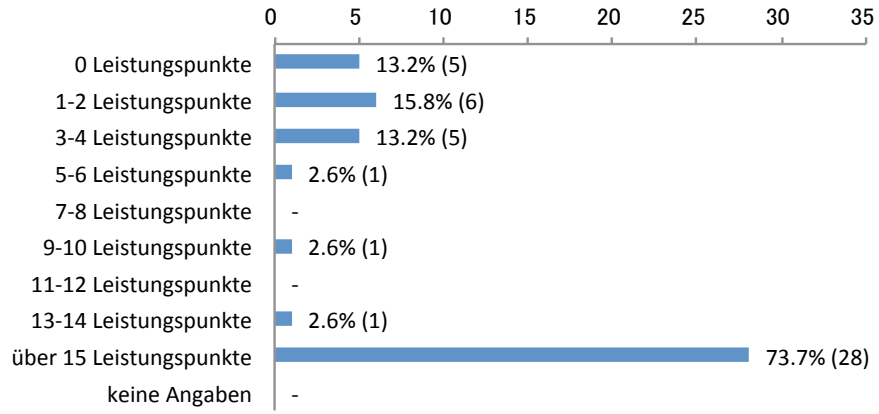
2. Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.); N=19



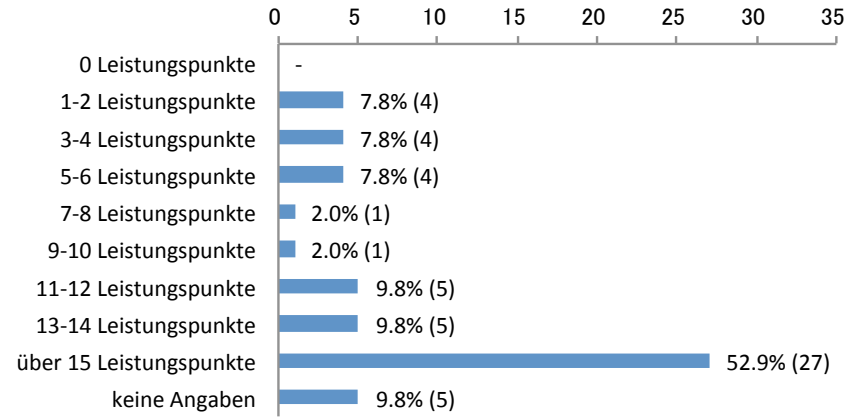
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



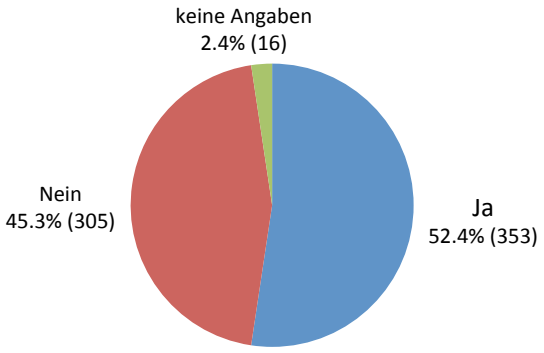
(2) Pflicht zur Belegung mehrerer Fremdsprachen

Frage 6: Ist an der Einrichtung, der Sie angehören, das Belegen mehrerer Fremdsprachen Voraussetzung für den Abschluss?

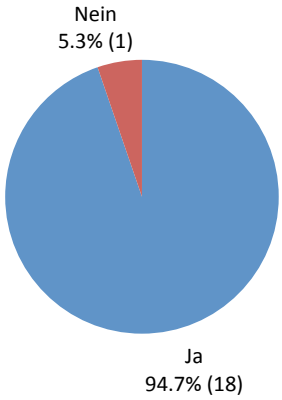
Die Frage, ob an der betreffenden Institution das Belegen mehrerer Fremdsprachen Voraussetzung für den Abschluss sei, wurde im Falle der Universitäten (Fakultäten) zu 52,4% mit Ja (ist Pflicht) beantwortet - ausgenommen sind hier die Institute für Germanistik u.ä. An den Kurzzeituniversitäten lag der Wert bei 16,0%, an den Fachhochschulen bei 47,4% und an den Oberschulen bei 27,5% (Abb. 7-2: 1-5).

Abb. 7-2: Pflicht zur Belegung mehrerer Fremdsprachen

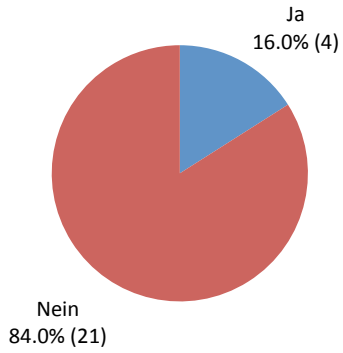
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



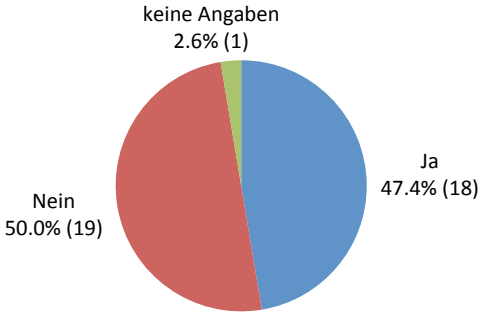
2. Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.); N=19



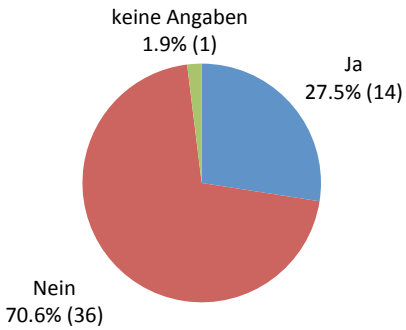
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



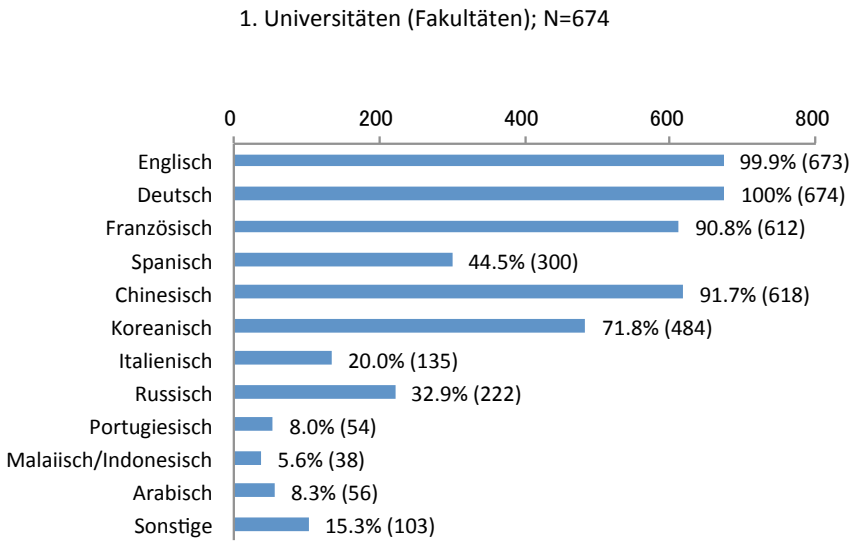
8 Unterrichtsangebot im Bereich Fremdsprachen

(1) Angebotene Sprachen

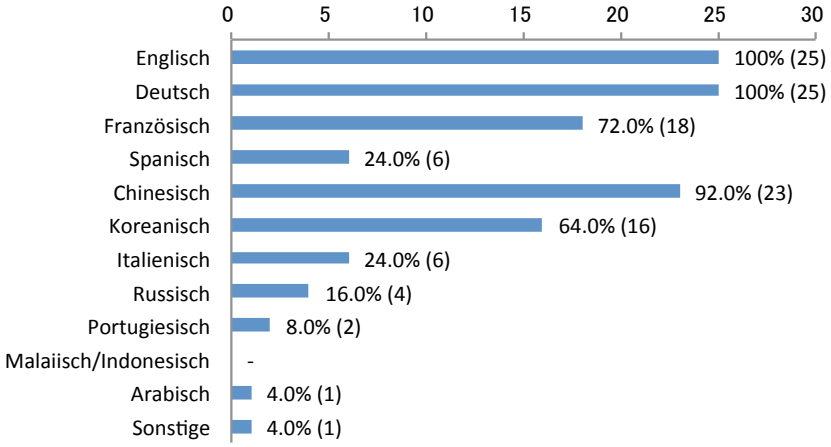
Frage 7: In welchen Fremdsprachen können die Lernenden an Ihrer Bildungseinrichtung Veranstaltungen belegen? Bitte markieren Sie durch Einkreisen (mehrfache Angaben möglich).
*Wenn Sie bei Frage 1 die Option „Universität (Institute für Germanistik u.ä.)“ markiert haben, überspringen Sie diese Frage bitte und gehen Sie direkt zu Frage 9.

Kurse, die von einer Zentraleinrichtung, wie z. B. einem Sprachenzentrum, angeboten werden, sollten bei dieser Frage angegeben werden, wenn die Studenten der betreffenden Fakultät zur Belegung dieser Veranstaltungen angewiesen werden. Nicht angegeben werden sollten Kursangebote, die von anderen Fakultäten oder Einrichtung als freiwillige Kurse (jiyû kamoku) angeboten werden. (Beim Blick auf die Ergebnisse ist allerdings zu beachten, dass die Umfrage nur an Institutionen durchgeführt wurde, die Deutschunterricht anbieten. Insofern sind die Ergebnisse nicht für die Gesamtzahl aller Bildungseinrichtungen in Japan repräsentativ.)
Auf den verwertbaren Fragebögen wurden zu 99,9% Englisch, zu 90,8% Französisch, zu 91,7% Chinesisch und zu 71,8% Koreanisch als angebotene Sprachen an Universitäten (Fakultäten) genannt. In Bezug auf sämtliche Bildungseinrichtungen, die Deutsch anbieten (abgesehen von Fachhochschulen), lässt sich feststellen, dass in vielen Fällen außer Englisch auch Französisch und Chinesisch angeboten werden. An Fachhochschulen hingegen ist Französisch mit 15,8% im Vergleich zu den anderen Bildungseinrichtungen nur schwach vertreten (Abb. 8-1: 1-4).

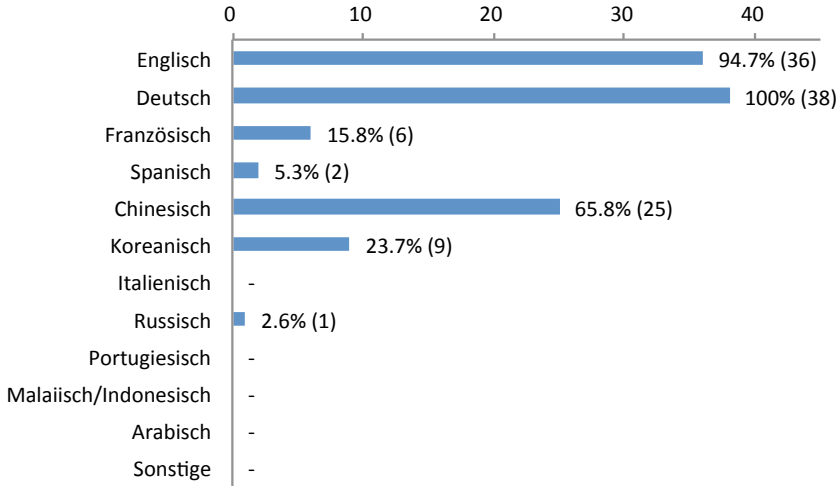
Abb. 8-1: Angebotene Sprachen



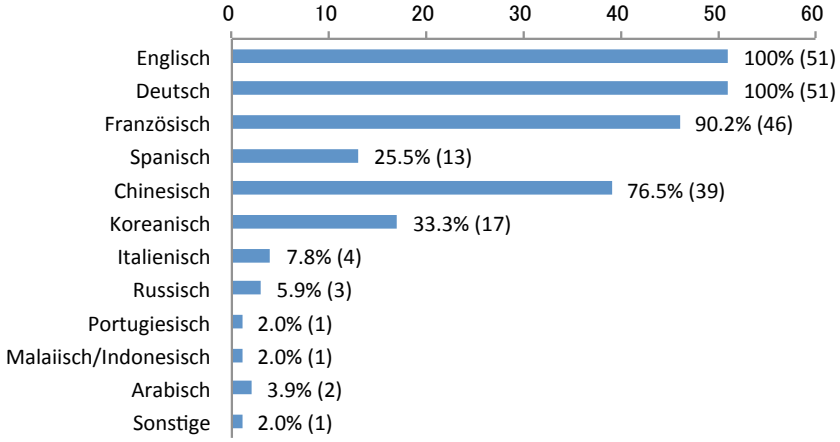
2. Kurzzeituniversitäten; N=25



3. Fachhochschulen; N=38



4. Oberschulen; N=51



(2) Gesamtzahl der Lernenden in den verschiedenen Sprachkursen

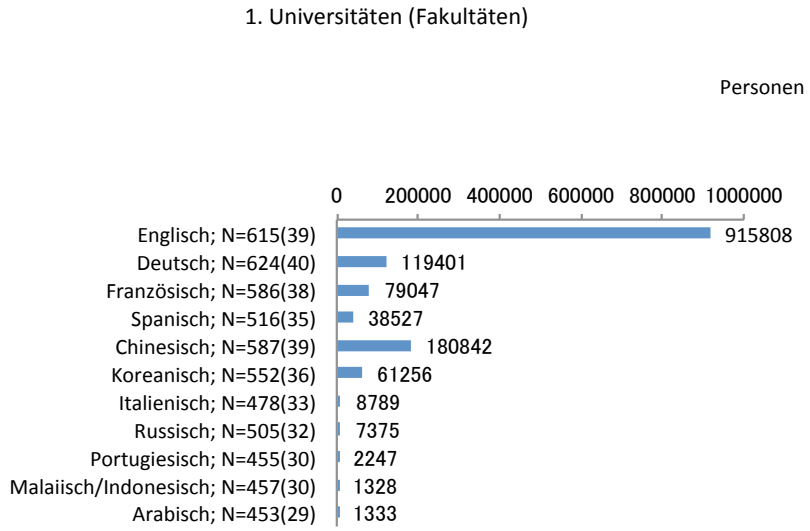
Frage 8: Wie viele Lernende haben sich an Ihrer Einrichtung insgesamt in die angebotenen Sprachkurse eingeschrieben? Bitte geben Sie die Zahlen für Mai 2012 (nach Ablauf der Einschreibungsfrist) an.

Hier sollten, wenn möglich, die tatsächlichen Zahlen der eingeschriebenen Lernenden für die Veranstaltungen in den verschiedenen Sprachen für Mai 2012 (nach Ablauf der Einschreibungsfrist) eingetragen werden. Im Falle von Universitäten (Fakultäten) sollte die Anzahl der Kursteilnehmer angegeben werden, die der betreffenden Fakultät angehören. Wenn die tatsächliche Personenzahl schwierig zu ermitteln war, konnte allerdings auch die kumulative Anzahl der Einschreibungen (die Zahl der Kursbelegungen) angegeben werden. Ziel dieser Frage war es, Zahlen zu gewinnen, anhand derer man aus dem Anteil der Deutschlernenden an der Gesamtzahl der Studierenden bzw. Schüler auf die Anzahl der Deutschlernenden landesweit schließen kann. Außerdem sollten die Zahlen mit denen der Lerner anderer Sprachen verglichen werden.

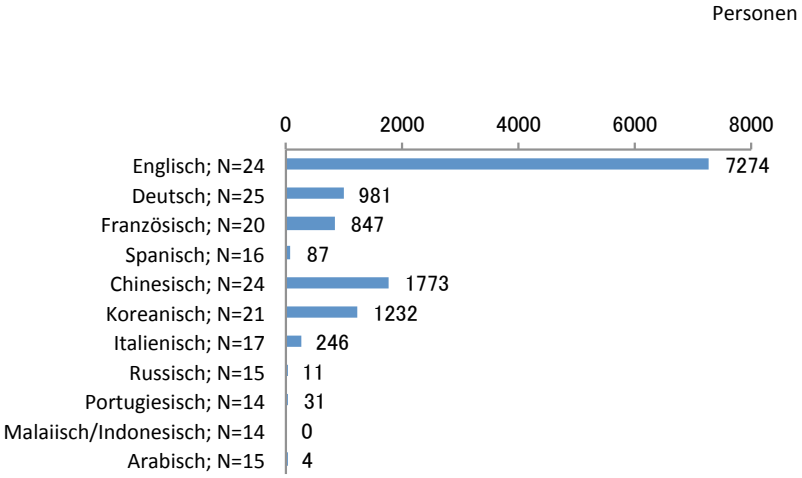
Die Zahlen der Deutschlernenden, die sich aus den verwertbaren Antworten ergaben, stellen sich wie folgt dar: für Universitäten (Fakultäten) 119.401, für Kurzzeituniversitäten 981, für Fachhochschulen 4.015 und für Oberschulen 2.198. Insgesamt sind es also 126.595 Deutschlernende an den Einrichtungen, für die auswertbare Zahlen vorlagen (Abb. 8-2: 1-4).

Abb. 8-2: Gesamtzahl der Lernenden, die sich in den verschiedenen Sprachkursen eingeschrieben haben

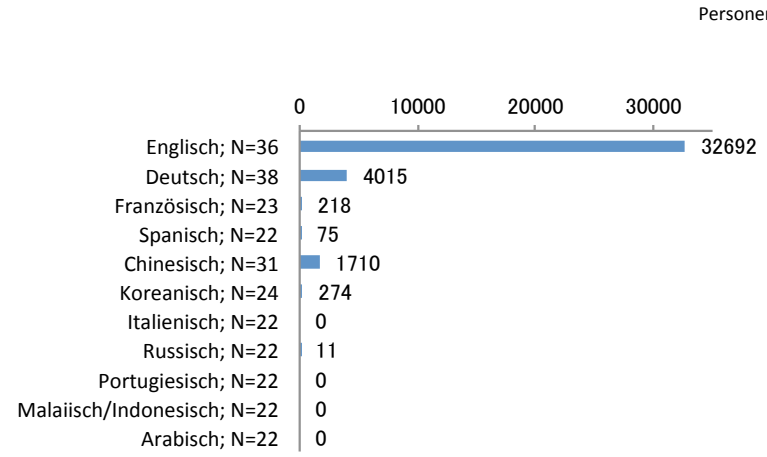
※ Die Werte (N) in den Klammern bezeichnen die Anzahl der verwertbaren Antworten bezogen auf die gesamte Universität oder einen Campus, nicht eine einzelne Fakultät.



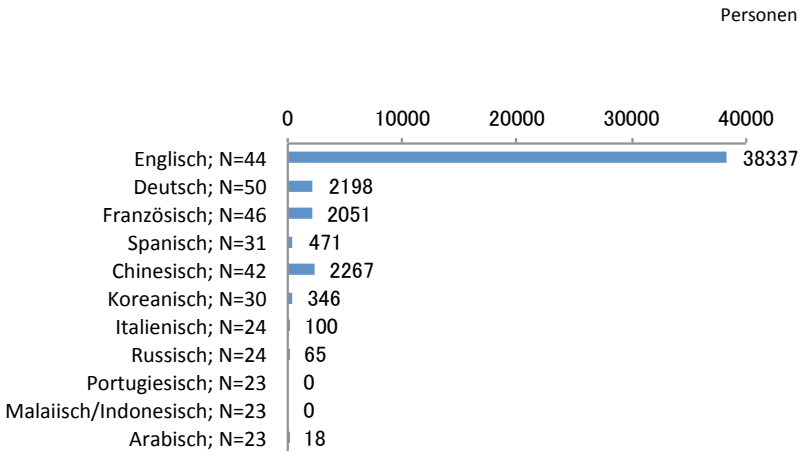
2. Kurzzeituniversitäten



3. Fachhochschulen



4. Oberschulen



9 Deutschunterricht

(1) Anzahl der Deutschkurse nach Niveaustufen

Frage 9: In welchem Umfang werden Lehrveranstaltungen für Deutsch angeboten? Bitte geben Sie, nach Niveaustufen getrennt, die Zahl der Unterrichtseinheiten (UE) an, die an Ihrer Einrichtung nach dem Lehrplan im Mai 2012 pro Woche angeboten wurden.

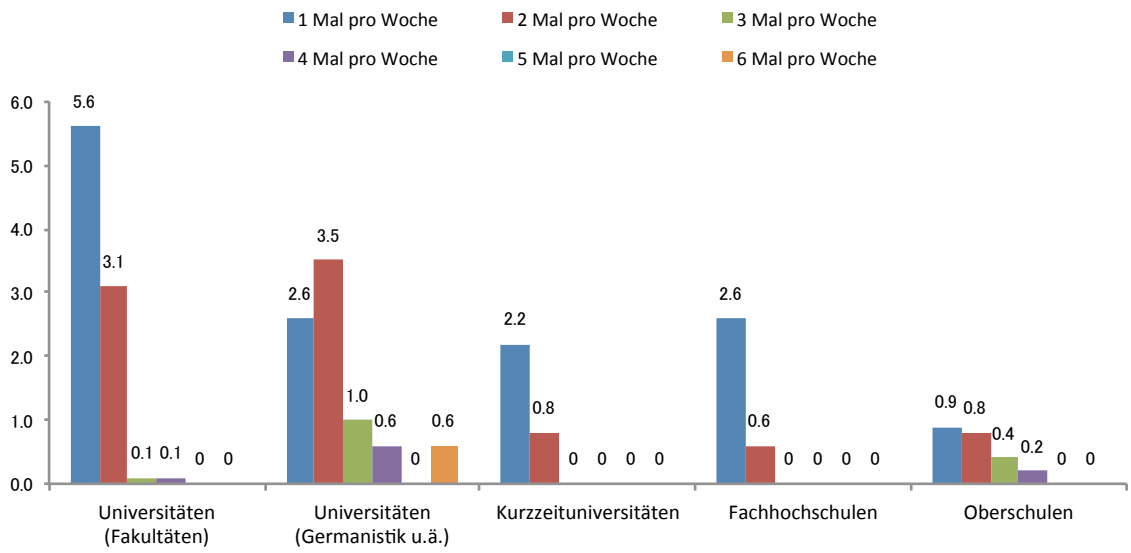
Mit dieser Frage wurden die angebotenen Zahl der Unterrichtseinheiten pro Woche getrennt nach Niveaustufen erfasst. Ein Kurs wird als Niveaustufe „Anfänger I“ eingestuft, wenn die Teilnehmer vor Kursbeginn bis zu 60 Stunden Deutschunterricht hatten. „Anfänger II“ entspricht 60-120 Stunden Deutschunterricht, „Mittelstufe“ 120-240 Stunden Deutschunterricht und „Fortgeschrittene“ mehr als 240 Stunden Deutschunterricht vor Kursbeginn. (Die Summe der Unterrichtsstunden wird wie folgt berechnet.)

Beispiele zur Berechnung der Summe der (bereits absolvierten) Unterrichtsstunden:
2 UE à 90 min. pro Woche für ein 15-wöchiges Semester: 1,5 Std. x 2 x 15 Wochen = 45 Std.
2 UE à 90 min. pro Woche für einen ganzjährigen, also 30-wöchigen Kurs: 1,5 Std. x 2 x 30 Wochen = 90 Std.

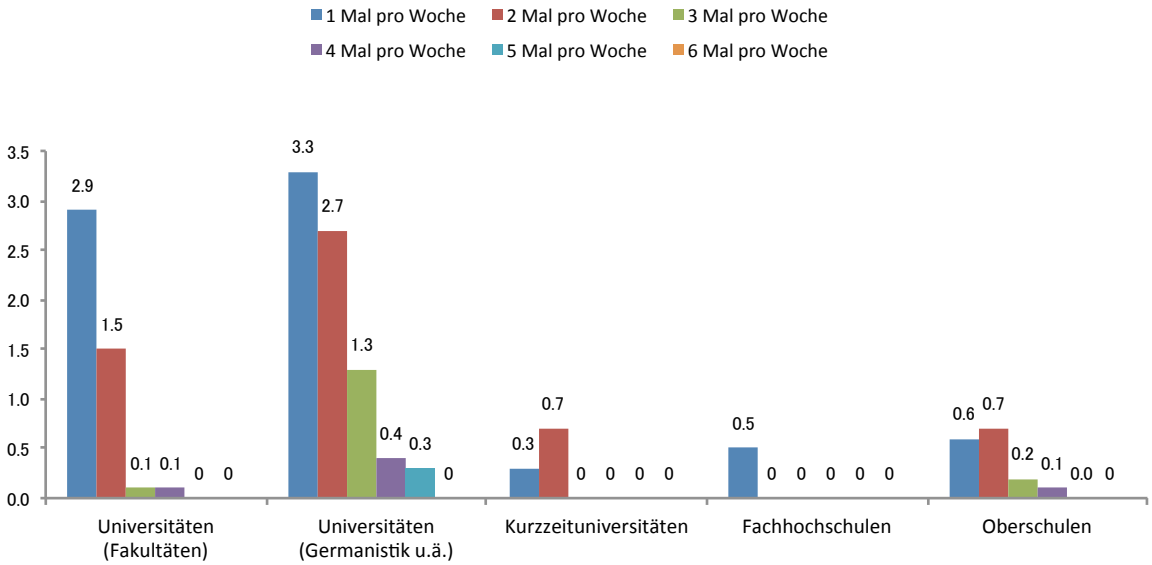
Wenn die Befragten an einer Universität (Fakultäten) beschäftigt sind, sollten sie sich bei der Antwort auf die Kurse beziehen, die für die Studierenden ihrer Fakultät angeboten werden (oder die Studierende ihrer Fakultät neben Studierenden anderer Fakultäten belegen können). Wenn die Deutschkurse fakultätsübergreifend angeboten werden, sollten die Befragten die Anzahl der Kurse angeben, die von den Studierenden ihrer Fakultät belegt werden können.
An Universitäten (Fakultäten) werden durchschnittlich 5,6 Kurse der Niveaustufe „Anfänger I“ mit einer UE pro Woche, 2,9 Kurse „Anfänger II“ mit einer UE pro Woche, 1,7 Kurse „Mittelstufe“ mit einer UE pro Woche und 0,9 Kurse „Fortgeschrittene“ mit einer UE pro Woche angeboten. Auf jeder Niveaustufe sind die Kurse mit einer UE pro Woche am häufigsten, während Kurse mit mehr als 3 UE pro Woche ausgesprochen selten angeboten werden. Dies bedeutet allerdings noch nicht, dass die meisten Studierenden nur eine UE pro Woche Deutsch haben. Wenn z. B. Studierende der Niveaustufen „Anfänger I“ oder „Anfänger II“ zwei Kurse mit einer UE pro Woche belegen, so finden sich diese beiden Kurse – weil sie voneinander unabhängige Lehrveranstaltungen sind – auch als nur zwei Kurse mit je einer UE pro Woche in der Statistik wieder.
An Universitäten (Instituten für Germanistik u.ä.) werden außer „Anfänger I“ und Anfänger II“ auch eine Vielzahl an Kursen der Niveaustufen „Mittelstufe“ und „Fortgeschrittene“ angeboten. An Kurzzeituniversitäten, Fachoberschulen und Oberschulen werden solche Kurse allerdings fast nie angeboten (Abb. 9-1: 1-4).

Abb. 9-1: Anzahl der Kurse, die von den verschiedenen Bildungseinrichtungen angeboten werden.

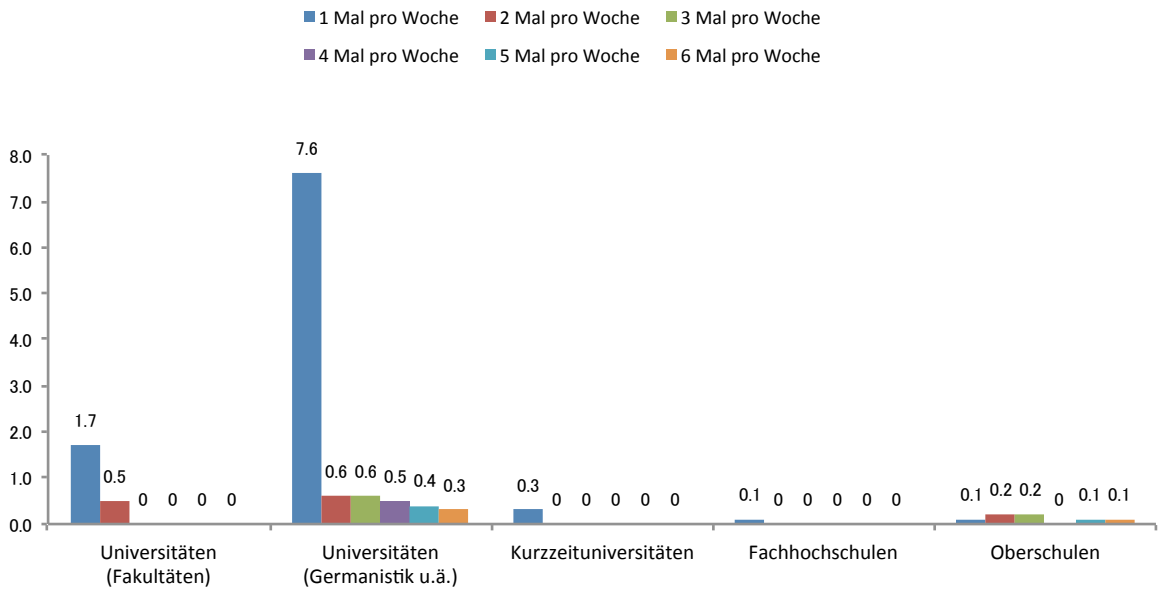
1. Anfänger I (weniger als 60 Stunden Unterricht)



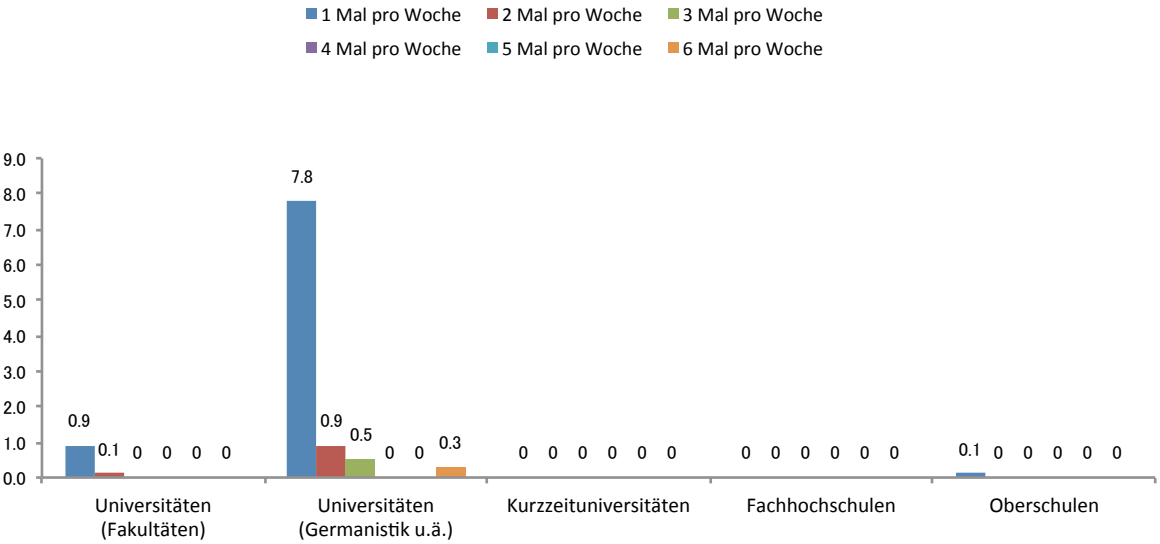
2. Anfänger II (60-120 Stunden)



3. Mittelstufe (120-240 Stunden)



4. Oberstufe (mehr als 240 Stunden)



(2) Anzahl der Lernenden nach Niveaustufen

Frage 10: Wie viele Lernende an Ihrer Einrichtung lernen Deutsch? Bitte geben Sie die Zahlen für die verschiedenen Niveaustufen an (Stand Mai 2012, nach Ablauf der Einschreibungsfrist). Folgen Sie dabei bitte der Definition der Niveaustufen in Frage 9.

Gefragt wurde, wie viele Lernende sich auf den verschiedenen Niveaustufen im Mai 2012 (nach Ablauf der Einschreibungsfrist) für Deutschkurse angemeldet hatten. Im Falle von Universitäten (Fakultäten) sollte angegeben werden, wie viele Studierende der betreffenden Fakultät sich für einen Deutschkurs eingeschrieben hatten.

Wenn man sich das Gesamtbild für alle Institutionen ansieht, stellt sich die Zahl der Lernenden auf den verschiedenen Niveaustufen wie folgt dar: Für „Anfänger I“ hatten sich 90.407, für „Anfänger II“ 25.572, für „Mittelstufe“ 9.189 und für „Oberstufe“ 2.743 Lernende eingeschrieben. Die Zahl der Lernenden auf der Stufe „Anfänger I“ ist überwältigend hoch, während sich im Vergleich dazu nur wenige in Kurse der „Mittelstufe“ oder höher eingeschrieben hatten (Abb. 9-2).

Abb. 9-2: Deutschlernende nach Niveaustufen (In der oberen Zeile ist die Anzahl der verwertbaren Antworten angegeben, in der unteren die Zahl der Lernenden.)

※ Die Werte in den Klammern bezeichnen die Zahl der Antworten, die sich jeweils auf die gesamte Universität oder den gesamten Campus beziehen.

	Universitäten (Fakultäten)	Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.)	Kurzzeituniversitäten	Fachhochschulen	Oberschulen	Gesamt
Anfänger I	587 (38)	16	23	36	48	-
(unter 60 Std.)	83.474	1.078	739	3.770	1.346	90.407
Anfänger II	510 (36)	14	13	26	38	-
(60 – 120 Std.)	23.133	1.384	67	332	656	25.572
Mittelstufe	442 (32)	16	10	21	30	-
(120 – 240 Std.)	6.945	1.985	1	31	227	9.189
Fortgeschrittene	418 (29)	15	10	21	27	-
(über 240 Std.)	1.613	1.109	0	0	21	2.743

(3) Inhaltliche Ausrichtung der angebotenen Deutschkurse

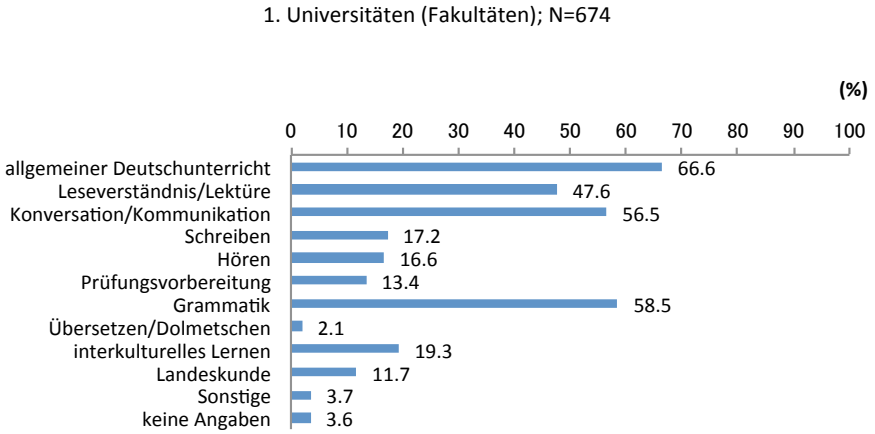
Frage 11: Welche inhaltliche Ausrichtung haben die Deutschkurse, die an Ihrer Einrichtung angeboten werden? (Mehrfache Angaben möglich)

Bei dieser Frage geht es nicht um die Bezeichnung des Kurses, sondern es sollte angegeben werden, wo der inhaltliche Schwerpunkt liegt. Da es hier um Deutschunterricht geht, sollten Veranstaltungen wie etwa Vorlesungen über die Kultur im deutschsprachigen Raum, die auf Japanisch gehalten werden, nicht berücksichtigt werden.

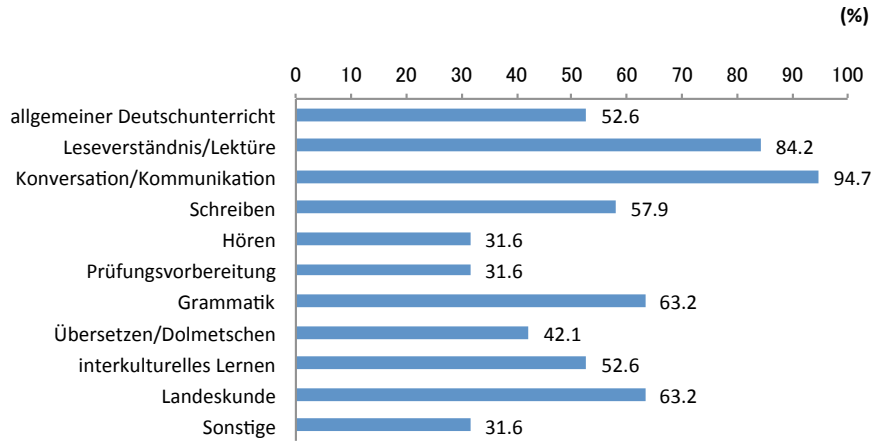
Die häufigsten inhaltlichen Schwerpunkte an Universitäten (Fakultäten) waren „allgemeiner Deutschunterricht“ (66,6%), „Grammatik“ (58,5%) und „Konversation/Kommunikation“ (56,5%); an Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) waren es „Konversation/Kommunikation“ (94,7%), „Lesen/Lektüre“ (84,2%), „Grammatik“ (63,2%) und „Landeskunde“ (63,2%); an Kurzzeituniversitäten waren es „allgemeiner Deutschunterricht“ (68,0%), „Konversation/Kommunikation“ (56,0%) und „Grammatik“ (48,0%); an Fachhochschulen waren es „allgemeiner Deutschunterricht“ (68,4%), „Grammatik“ (47,4%) und „Lesen/Lektüre“ (26,3%) und an Oberschulen „allgemeiner Deutschunterricht“ (82,4%), „Konversation/Kommunikation“ (31,4%) und „Grammatik“ (19,6%).

Wenn man die Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) außer Acht lässt, so fällt auf, dass die inhaltlichen Schwerpunkte „allgemeiner Deutschunterricht“, „Grammatik“ und „Konversation/Kommunikation“ vergleichsweise häufig angeboten werden (Abb. 9-3: 1-5).

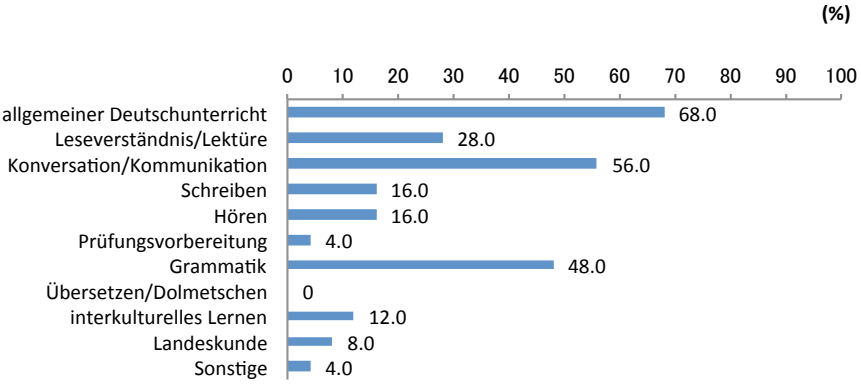
Abb. 9-3: Inhaltliche Ausrichtung der angebotenen Deutschkurse



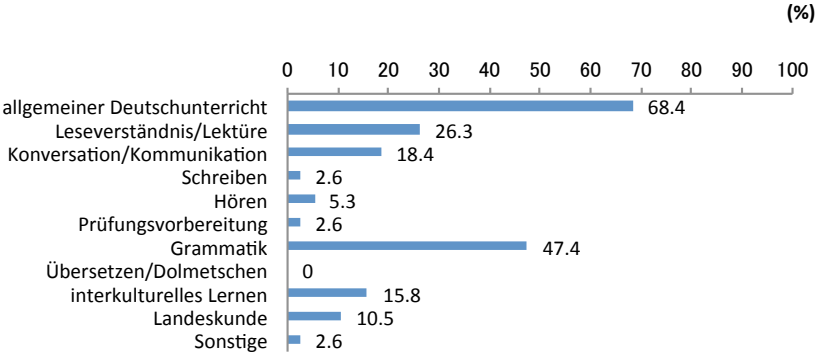
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



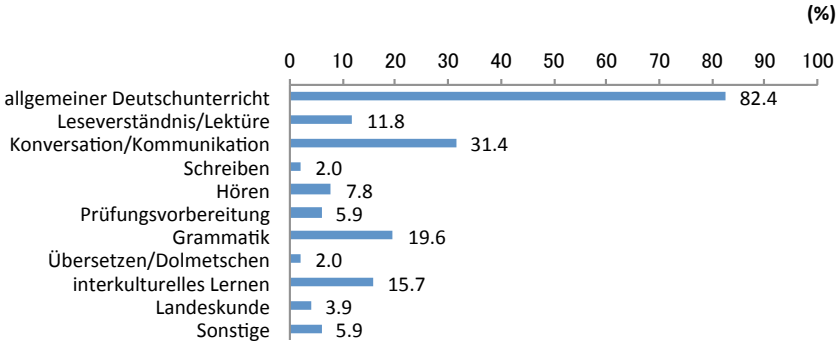
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



(4) Lernumgebung und technische Ausstattung für den Unterricht

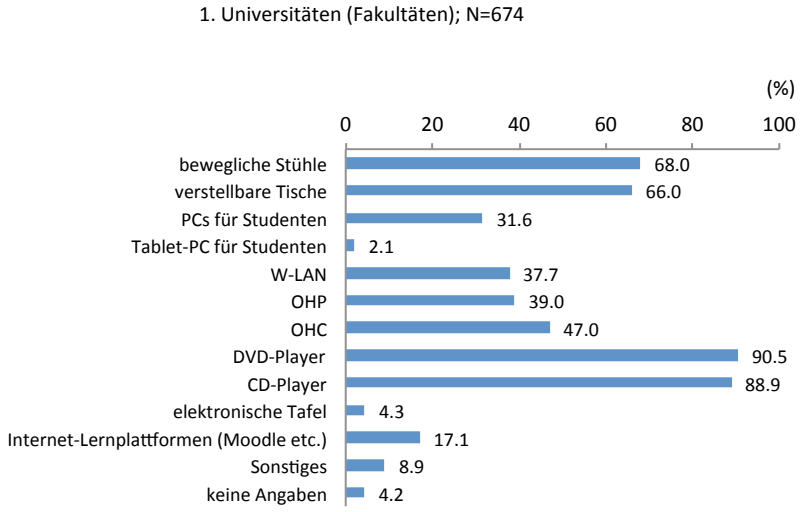
Frage 12: Welche Lernumgebung und technische Ausstattung stehen für den Deutschunterricht an Ihrer Einrichtung zur Verfügung?

Auch wenn nicht alle Unterrichtsräume der befragten Institutionen mit den betreffenden Einrichtungsgegenständen oder Gerätschaften ausgerüstet sind, sollte bei dieser Frage auch dann der entsprechende Punkt markiert werden, wenn Räumlichkeiten für den Deutschunterricht zur Verfügung stehen, die entsprechende Merkmale haben.

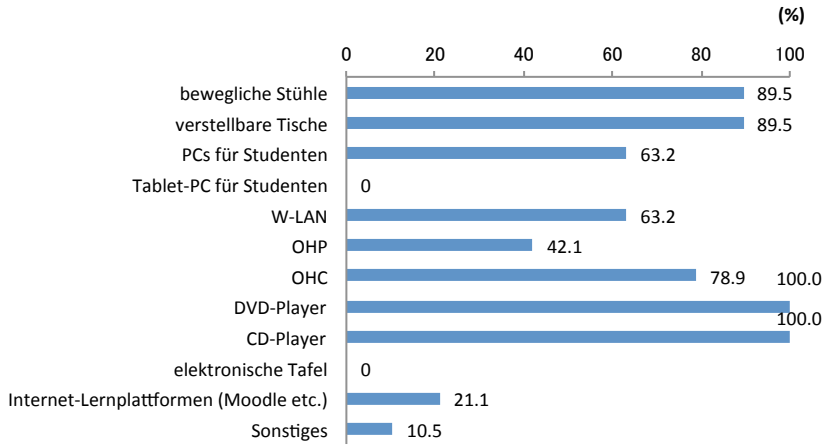
Während der Prozentsatz der befragten Institutionen, in denen die inzwischen gebräuchlich gewordenen beweglichen Stühle und Tische, DVD-Spieler und CD-Spieler für den Deutschunterricht vorhanden sind, relativ hoch ist, liegt die Zahl der Institutionen, in denen neuere Lerntools wie Tablet-Computer für Studierende (iPad u.ä.), W-Lan oder Lernplattformen (Moodle etc.) im Unterricht eingesetzt werden können, niedriger.

Bei den relativ weit verbreiteten beweglichen Stühlen und Tischen lagen die Werte an Universitäten (Fakultäten) bei je 68,0% und 66,0%, an Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) waren es sogar jeweils 89,5%. Von Kurzzeituniversitäten oder Oberschulen hingegen wurden niedrigere Werte angegeben, um die 60% (Kurzzeituniversitäten: 60,0%, 56,0%, Oberschulen: 58,8%, 54,9%). Bei Fachhochschulen bewegt sich dieser Wert um die 40% (42,1%, 39,5%). CD-Spieler stehen bei über 80% aller Befragten zur Verfügung. DVD-Spieler gibt es an Universitäten (Fakultäten), an Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.) sowie an Kurzzeituniversitäten zu über 90%, an Fachhochschulen und Oberschulen nur zu ca. 70% (Abb. 9-4: 1-5).

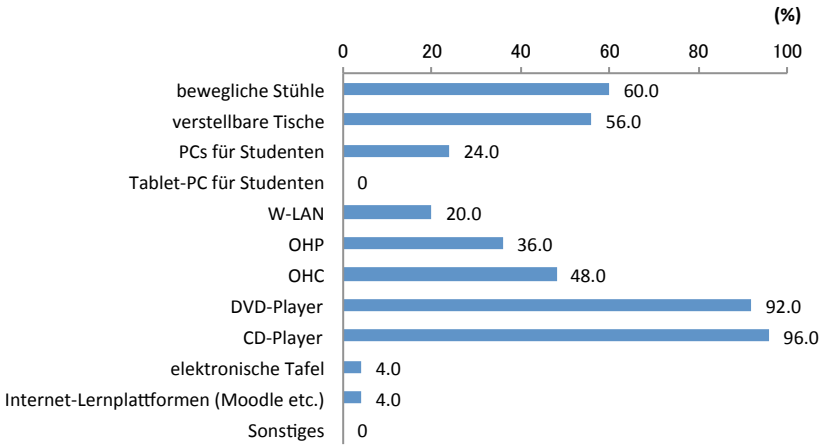
Abb. 9-4 Lernumgebung und technische Ausstattung



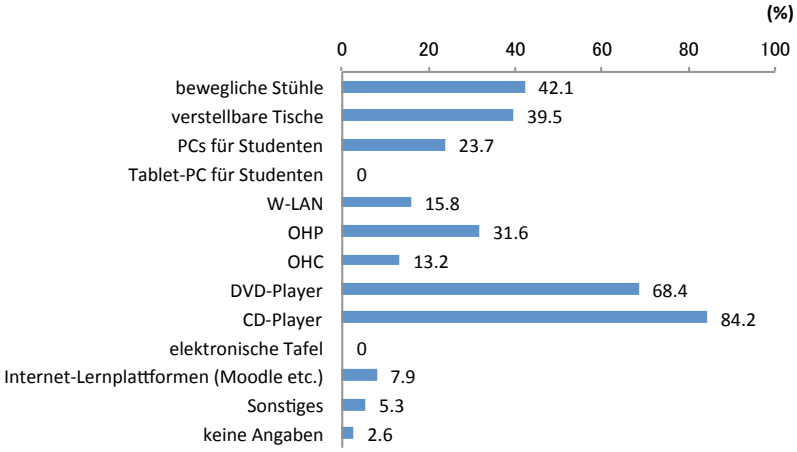
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



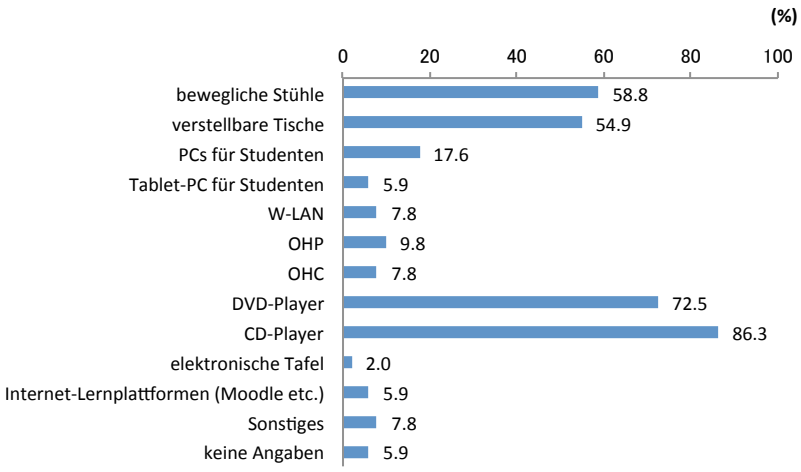
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



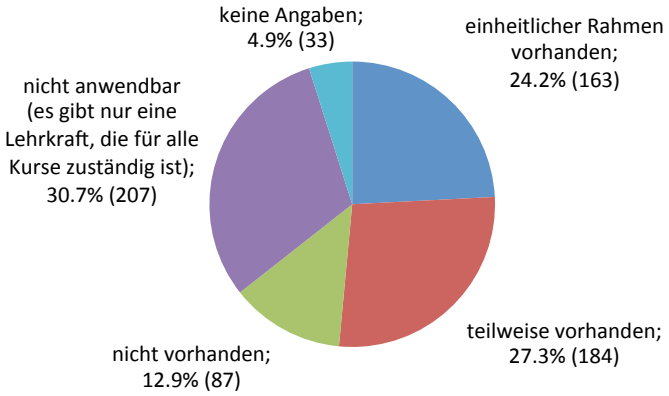
(5) Gemeinsam geltender Rahmen für Lernzielsetzung und Didaktik

Frage 13: Gibt es einen gemeinsam geltenden Rahmen bezüglich Lernzielsetzung, Didaktik u.ä. für Deutschunterricht, der von mehr als einer Lehrkraft betreut wird?

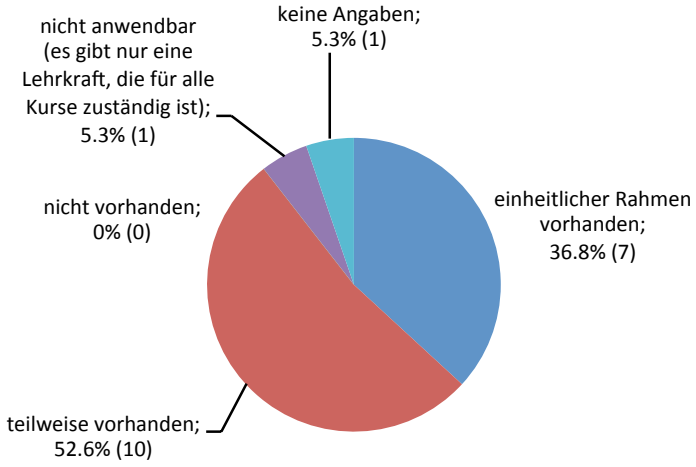
An 51,5%, also über der Hälfte, der befragten Universitäten (Fakultäten) wurde die Frage nach einem gemeinsam geltenden Rahmen für Lernzielsetzung und Didaktik im Deutschunterricht mit „ein einheitlicher Rahmen ist vorhanden" oder „ein einheitlicher Rahmen ist teilweise vorhanden" beanwortet. Dies gilt auch für knapp 90% (89,4%) der Universitäten (Institute für Germanistik u.ä.). Für Kurzzeituniversitäten, Fachhochschulen und Oberschulen überwog die Antwort „nicht anwendbar (es gibt nur eine Lehrkraft, die für alle Kurse zuständig ist)". Im Einzelnen lauten die Werte 76,9% für Kurzzeituniversitäten, 73,7% für Fachoberschulen und 64,7% für Oberschulen (Abb. 9-5: 1-5).

Abb. 9-5 Gemeinsam geltender Rahmen für Lernzielsetzung und Didaktik

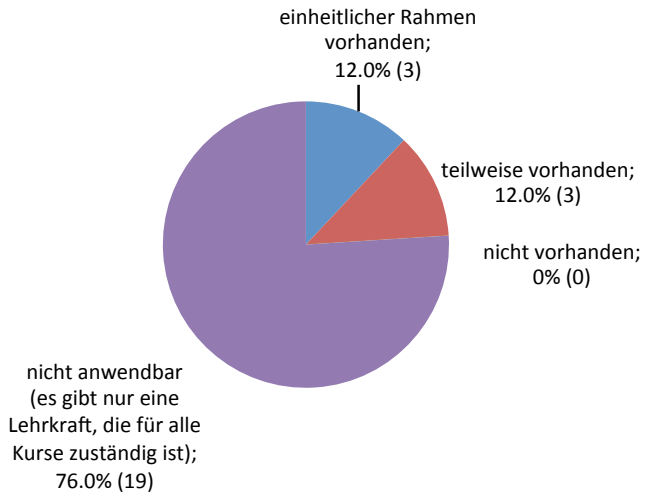
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



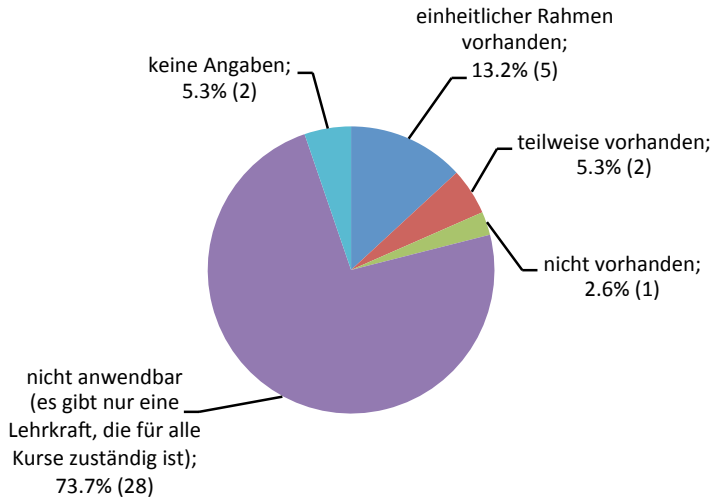
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



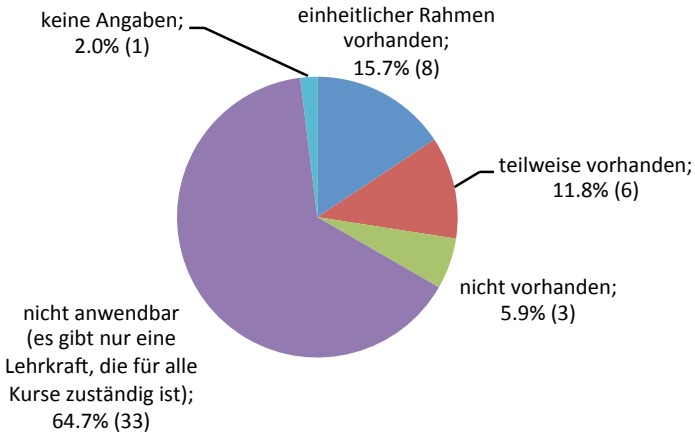
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



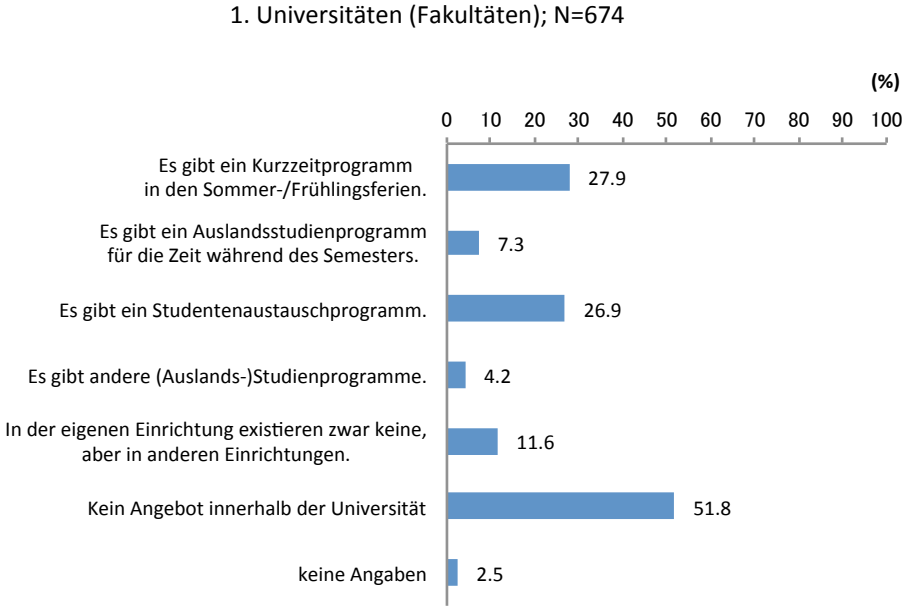
10 Möglichkeiten zum Deutschlernen außerhalb des Unterrichts

(1) Programme zum Deutschlernen im Ausland

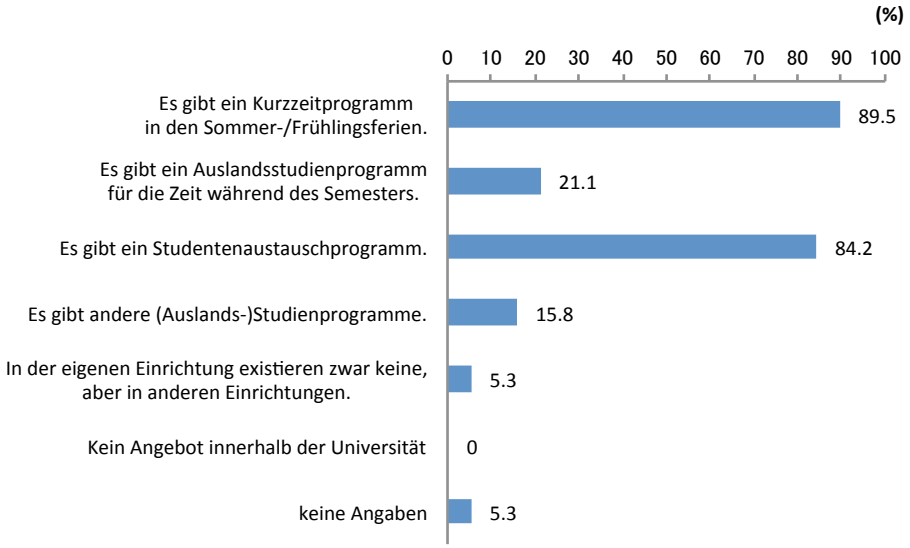
Frage 14: Gibt es an Ihrer Bildungseinrichtung für die Studierenden/Schüler Programme zum Deutschlernen im Ausland? (Mehrfache Angaben möglich)

Bei dieser Frage sollte im Falle von Universitäten oder Kurzzeituniversitäten mit „Ja“ geantwortet werden, auch wenn die Programme nicht von der jeweiligen Fakultät angeboten werden, die Studierenden aber die Möglichkeit haben, an fakultätsübergreifenden Programmen teilzunehmen.
Dabei zeigte sich folgendes Ergebnis: Bei mehr als einem Viertel aller Universitäten (Fakultäten) lautete die Antwort „Ja“: 27,9% bieten Kurzzeitprogramme in den Sommer- oder Frühlingsferien an und bei 26,9% gibt es Austauschprogramme. Bei den Kurzzeituniversitäten, den Fachhochschulen und Oberschulen hingegen war die Zahl der Bildungseinrichtungen, für die mit „kein Angebot“ geantwortet wurde, extrem hoch: bei den Oberschulen waren es 80,4%, bei den Kurzuniversitäten und Fachhochschulen über 90% (Kurzzeituniversitäten: 96,0%; Fachhochschulen: 92,1%). Bei Universitäten (Instituten für Germanistik u.ä.) wiederum ergab sich, dass bei über 80% der befragten Institute Kurzzeitprogramme für die Sommer- und Frühlingsferien bzw. Austauschprogramme (Kurzzeitprogramme: 89,5%; Austauschprogramme: 84,2%) angeboten werden (Abb. 10-1: 1-5).

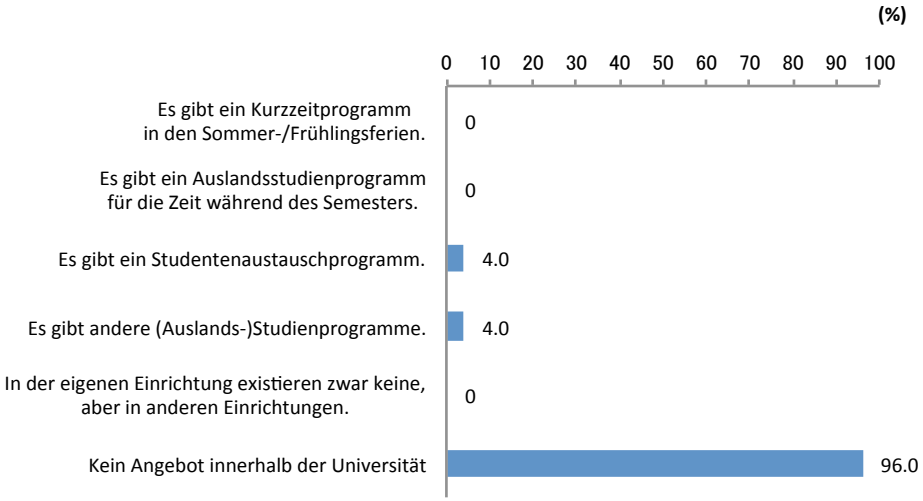
Abb. 10-1 Programme zum Deutschlernen im Ausland



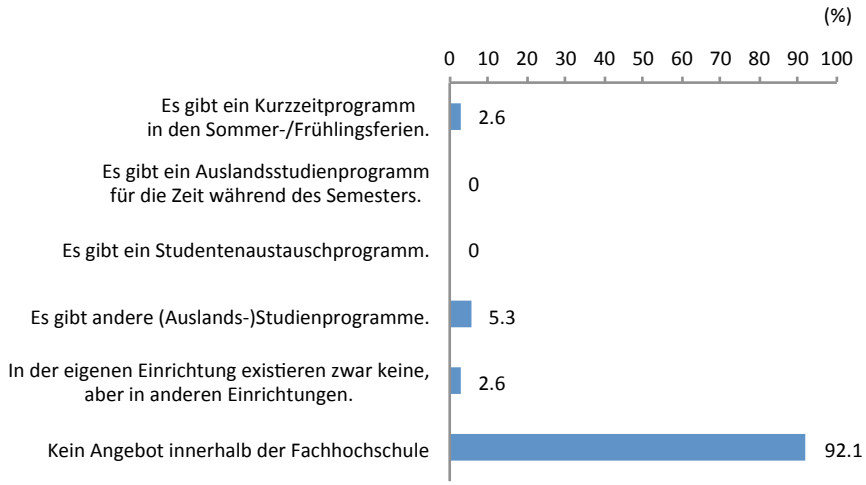
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



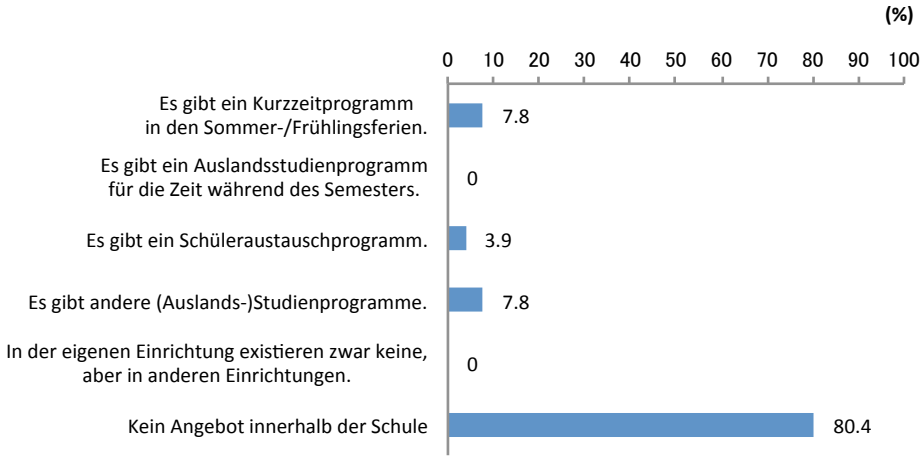
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



(2) Anerkennung von Leistungspunkten für den Erwerb von Deutschkenntnissen im Ausland

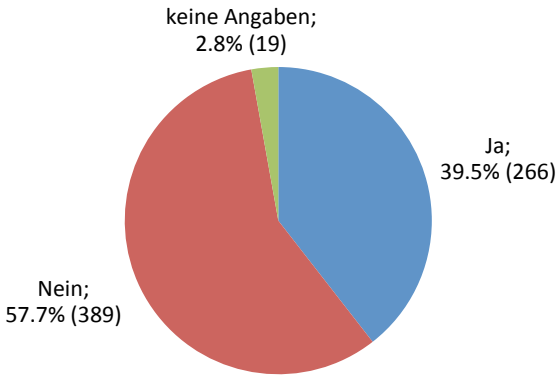
Frage 15: Gibt es an Ihrer Bildungseinrichtung eine Regelung, nach der der Erwerb von Deutschkenntnissen im Ausland offiziell anerkannt wird?

Bei dieser Frage ging es darum zu erfahren, ob es an der jeweiligen Bildungseinrichtung – Fakultät, Institut, Schule – eine Regelung gibt, nach der der Erwerb von Deutschkenntnissen in Form von Leistungspunkten offiziell, also nicht von einzelnen Lehrkräften nach eigenem Gutdünken, anerkannt wird.

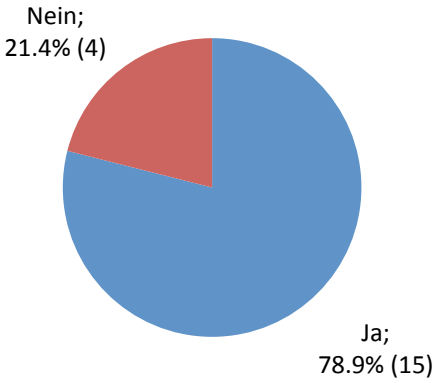
Darauf antworteten 39,5% der Universitäten (Fakultäten), 24,0% der Kurzuniversitäten, 7,9% der Fachhochschulen und 17,6% der Oberschulen mit „Ja“(Abb. 10-2: 1-5).

Abb. 10-2 Anerkennung des Erwerbs von Deutschkenntnissen im Ausland mit Leistungspunkten

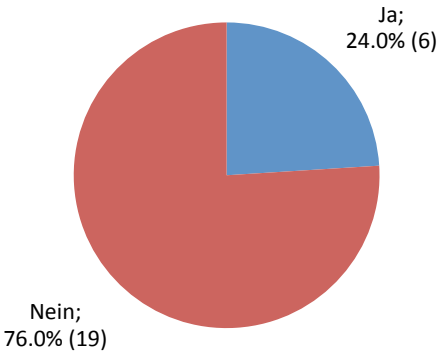
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



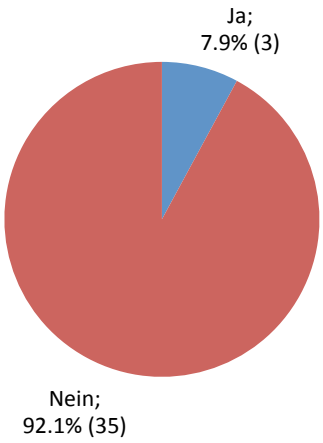
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



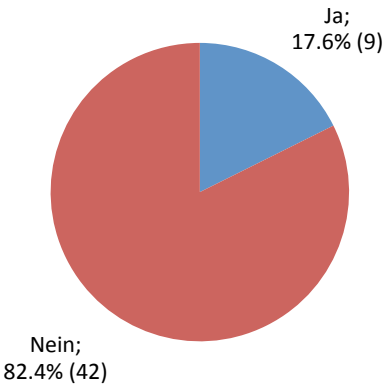
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



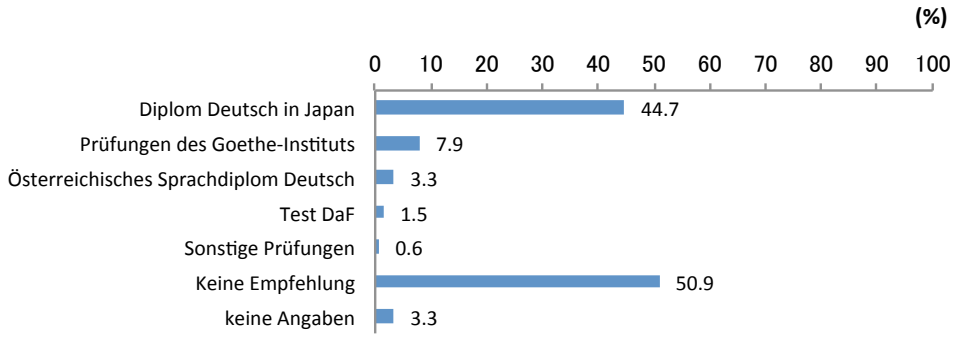
(3) Empfehlung zur Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen

Frage 16: Wird seitens Ihrer Einrichtung die Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen empfohlen? Wenn ja, an welchen Prüfungen? (Mehrfache Angaben möglich)

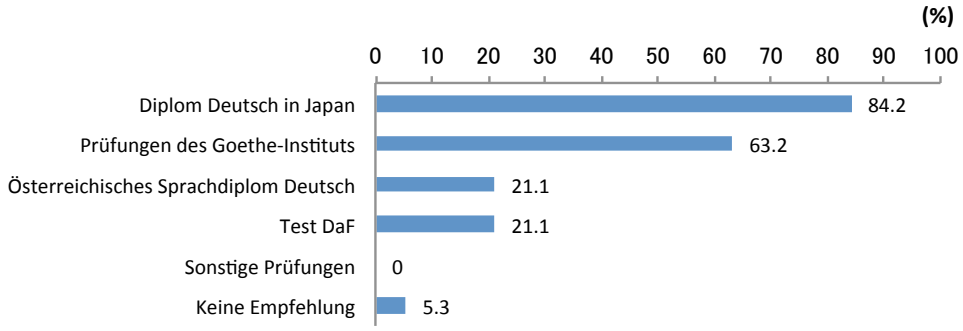
Hier sollte in Erfahrung gebracht werden, ob die Bildungseinrichtung – Fakultät, Institut, Schule – die Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen empfiehlt. Wie bei Frage 15 ging es nicht um einzelne Lehrkräfte und deren Empfehlungen, sondern um die der Bildungseinrichtung als Institution.
Folgendes Ergebnis zeigte sich dabei: das Diplom Deutsch in Japan (Dokken) ist die Prüfung, die von allen Bildungseinrichtungen am meisten empfohlen wird. Prüfungen, die auf dem Europäischen Referenzrahmen basieren, wie die Prüfungen des Goethe-Instituts oder die des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD), hingegen werden abgesehen von Instituten für Germanistik u.ä. offenbar nur im geringen Maße von den Bildungseinrichtungen empfohlen (Abb. 10-3: 1-5).

Abb. 10-3 Von den Bildungseinrichtungen empfohlene externe Deutsch-Prüfungen

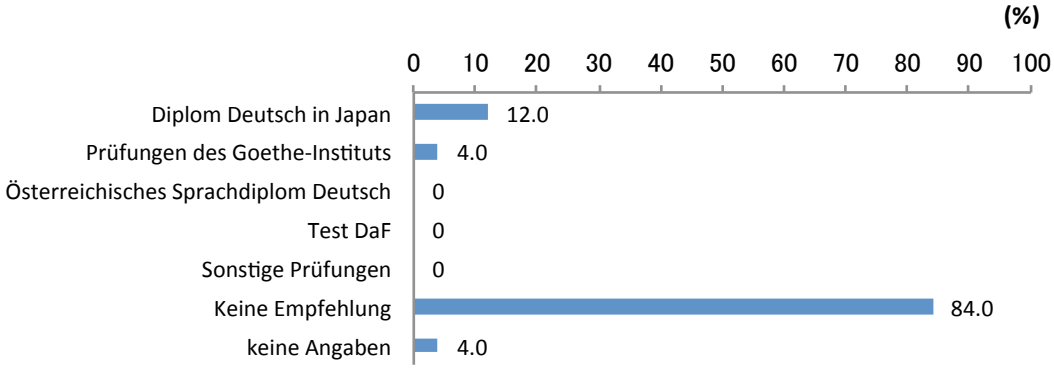
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



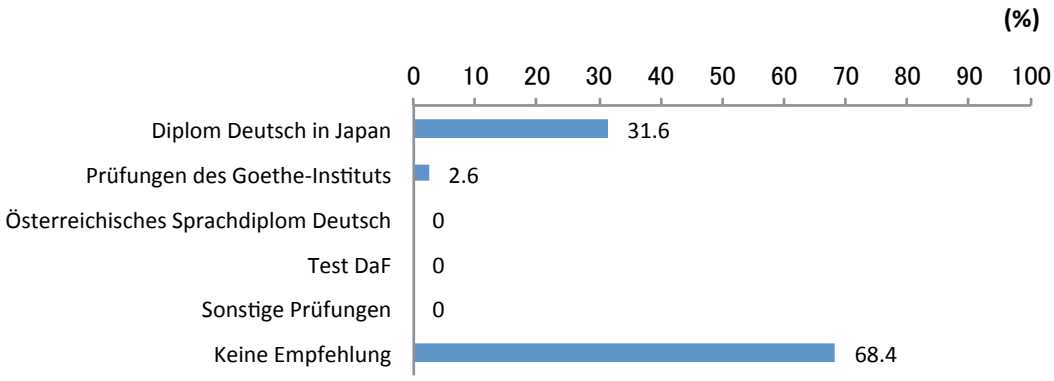
2. Universitäten (Germanistik u.ä); N=19



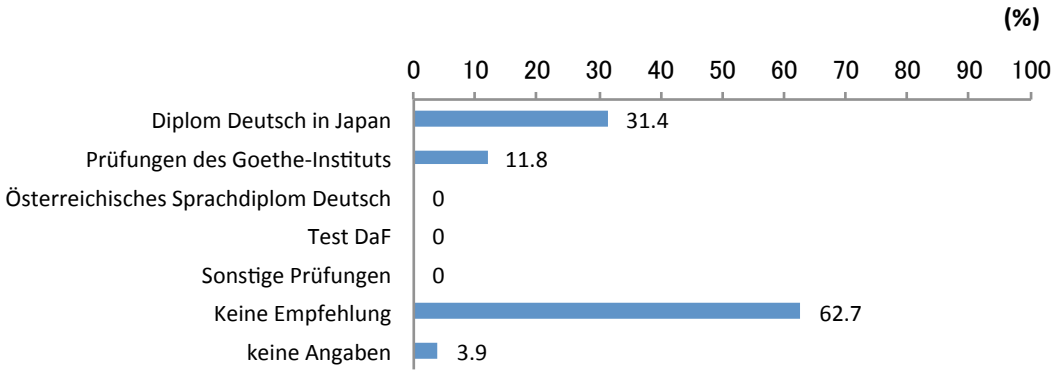
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



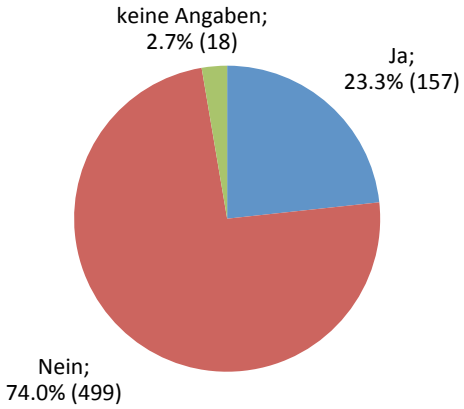
(4) Anerkennung externer Deutsch-Prüfungen mit Leistungspunkten

Frage 17: Gibt es an Ihrer Bildungseinrichtung eine Regelung, nach der die erfolgreiche Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen in Form von Leistungspunkten anerkannt wird?

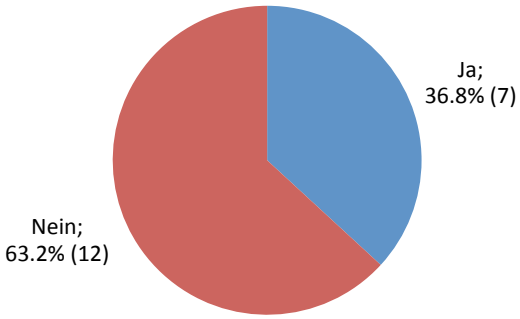
Ebenso wie bei Frage 15 ging es hier nicht um Vergabe von Leistungspunkten nach dem Gutdünken einzelner Lehrkräfte, sondern darum, ob es an der Bildungseinrichtung – Fakultät, Institut, Schule – eine Regelung gibt, nach der die erfolgreiche Teilnahme an externen Deutsch-Prüfungen in Form von Leistungspunkten offiziell anerkannt wird.
Abgesehen von den Instituten für Germanistik u.ä. lag bei allen anderen Bildungseinrichtungen die Zahl der Einrichtungen, die mit „Ja“ antworteten, unter 25% (Abb. 10-4: 1-5).

Abb. 10-4 Anerkennung externer Deutsch-Prüfungen mit Leistungspunkten

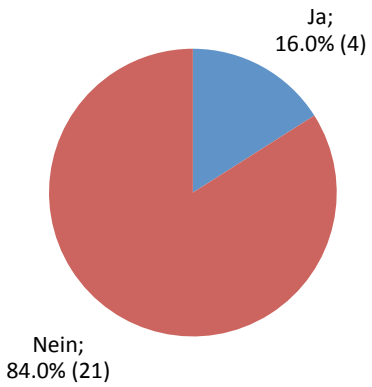
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



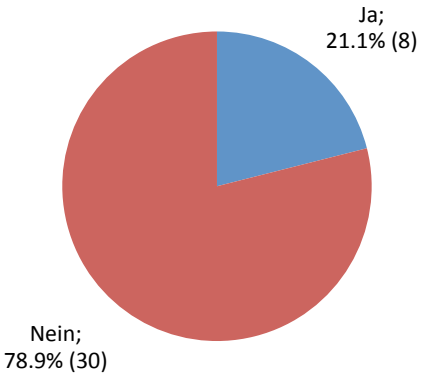
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



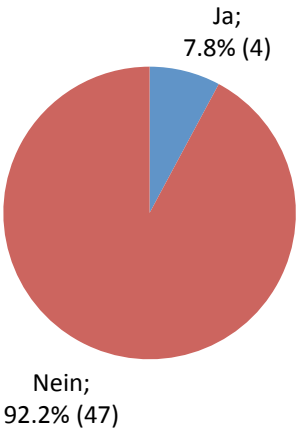
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



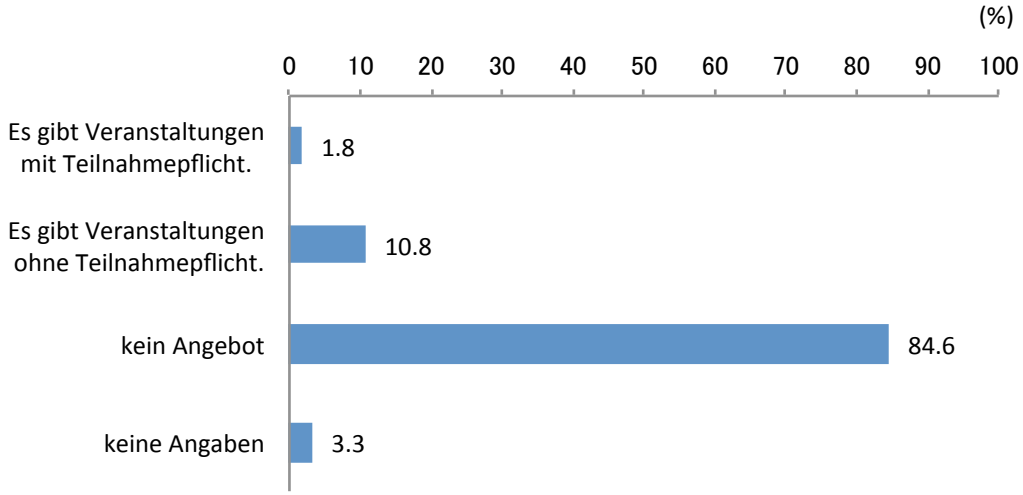
11 Fortbildung der Lehrkräfte

Frage 18: Gibt es an Ihrer Einrichtung Möglichkeiten für Lehrende, an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Fremdsprachendidaktik teilzunehmen? (Mehrere Antworten sind möglich.)

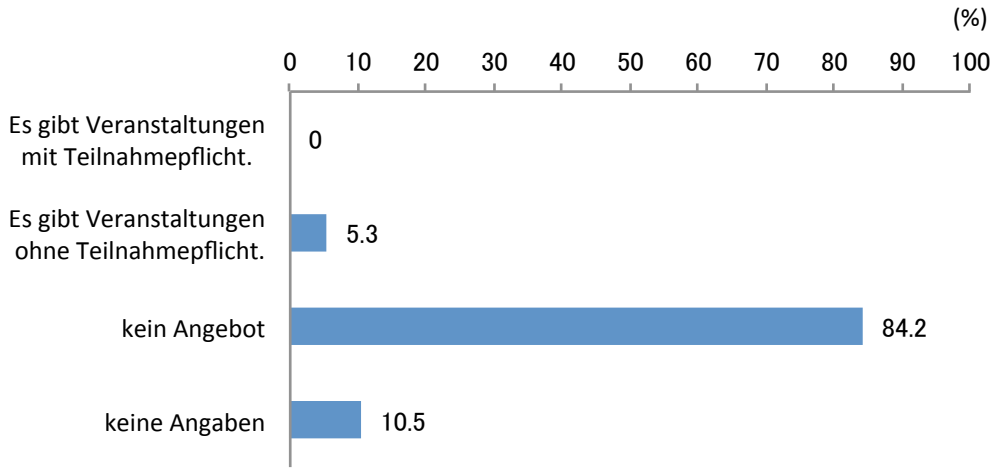
Diese Frage umfasst sowohl universitätsinterne Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Faculty Development (FD) als auch Fortbildungen im Bereich Fremdsprachendidaktik allgemein.
Für die Einrichtungen aller Kategorien wurde bei dieser Frage zu mehr als 70% die Antwortmöglichkeit „kein Angebot" gewählt (Abb. 11: 1-5).

Abb. 11 Fortbildung für Lehrkräfte

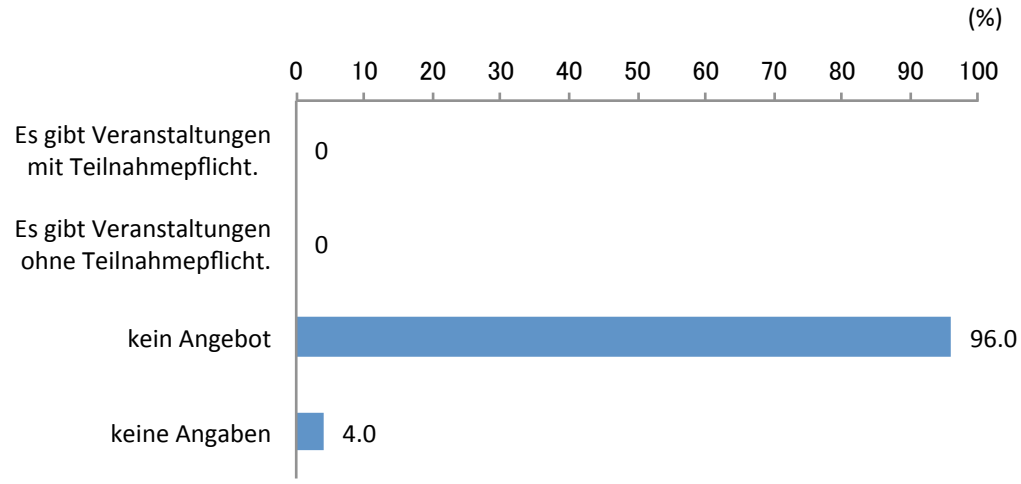
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



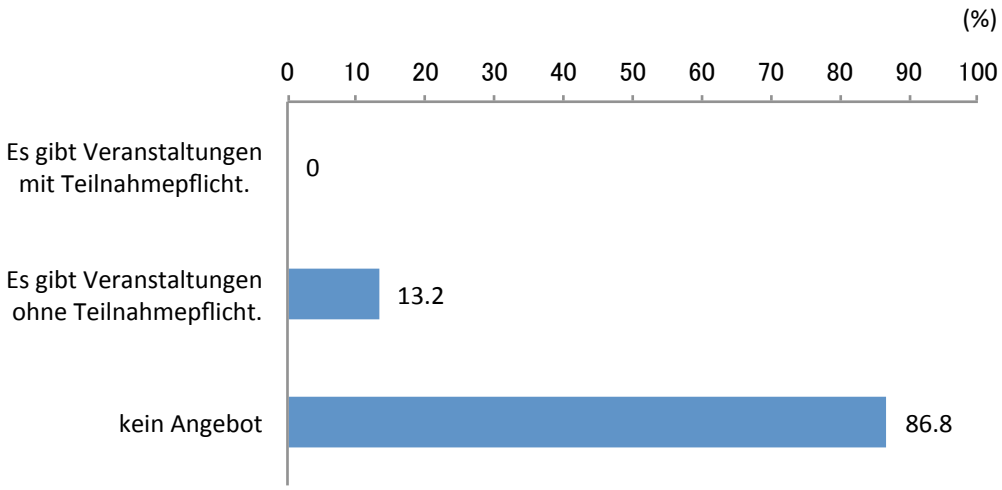
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



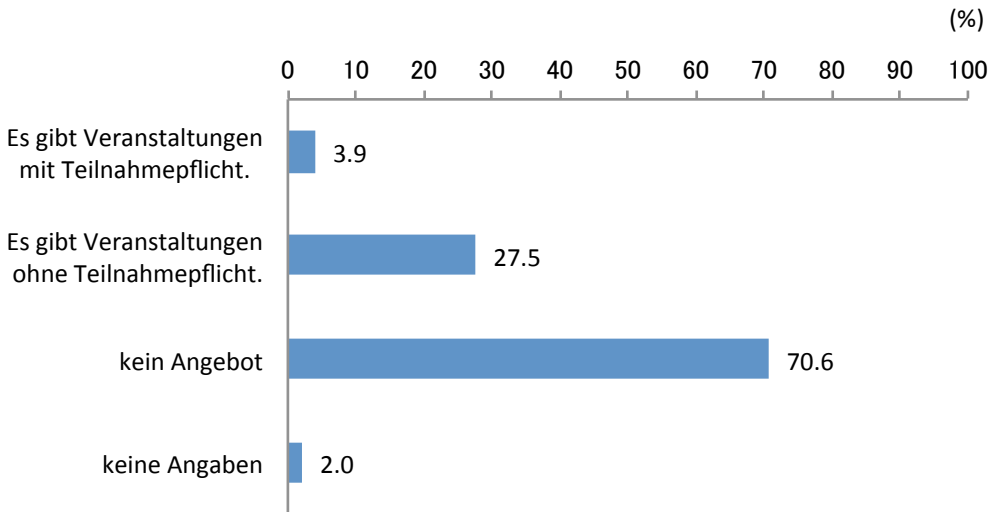
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



Frage 18-1: (Wenn bei Frage 18 „1“ oder „2“ ausgewählt wurde): Bitte schildern Sie Zweck und Inhalt der Fortbildungen möglichst detailliert.

Es gibt hier insgesamt 97 Antworten. (Bei Universitäten wurden die Antworten jeweils für die einzelnen Fakultäten gezählt.) Dabei wurden nicht nur Veranstaltung zur Didaktik des Deutschen, sondern häufig auch solche zur Didaktik des Englischen beschrieben. Bei genauerer Analyse der Antworten zeigt sich, dass die meisten Angaben Forschungsaufenthalte im Ausland und Maßnahmen im Bereich Faculty Development betreffen.
Im Folgenden wird ein Teil der Antworten entweder als direktes Zitat (in deutscher Übersetzung) oder sinngemäß aufgeführt. Aussagen mit ähnlichem Inhalt wurden unter eine Rubrik gefasst.

■ Institutionell verankerte Lehrerfortbildungen im Ausland

- längere Auslandsaufenthalte zu Studienzwecken (ein bis zwei Jahre), Kurzzeitaufenthalte zu Studienzwecken (in den Semesterferien), Sabbatical (einjährig)
- Es gibt die Möglichkeit zu Forschungsaufenthalten im Ausland und Inland, was sich aber nicht auf Fortbildungen zur Fremdsprachendidaktik beschränkt.
- Zur Entwicklung der Qualität in Forschung und Lehre kann man während der Dienstzeit an Universitäten oder öffentliche Einrichtungen im In- und Ausland entsandt werden und dort forschen. (Fürs Inland maximal 6 Monate, fürs Ausland zwischen 6 Monaten und einem Jahr, bzw. zwischen 10 und 31 Tagen.)
- Es besteht die Möglichkeit, einen einjährigen Sonderurlaub zum Zweck der Fortbildung zu nehmen, wobei man den Inhalt und den Kursort selbst auswählen kann. In diesem Rahmen kann man an einer Fortbildung zur Fremdsprachendidaktik teilnehmen.

■ Teilnahme an Fortbildungen im Rahmen von Faculty Development (FD)

- In der Fakultät finden im Rahmen des Faculty Development Veranstaltungen, in denen Lehrkräfte über ihre Unterrichtspraxis berichten, oder Vorträge von eingeladenen Gästen statt. Auch in Zukunft werden Gelegenheiten angeboten, die zur Selbstentwicklung der Lehrkräfte in Hinsicht auf ihre Unterrichtspraxis beitragen sollen, wie z.B. Vorträge. Diese Veranstaltungen gelten nicht nur für Deutsch bzw. Fremdsprachen, sondern für die ganze Fakultät.
- Zwei Mal im Jahr findet eine Fortbildung im Rahmen von Faculty Development statt - einmal im Sommer außerhalb der Universität mit Übernachtung, einmal im Winter in der Universität. Es geht dabei nicht in erster Linie um Fremdsprachendidaktik, sondern um größere Themen im Zusammenhang mit dem Unterricht an der Universität oder allgemein. Über den Ausblick in die Zukunft diskutieren die Lehrkräfte zusammen unter einem Dach.

- Es finden Fortbildungen für Lehrkräfte des Segments „Fremdsprachen außer Englisch“ im Rahmen des Faculty Development statt. Diese werden in Plenumsveranstaltungen und Sektionen geteilt. Für Deutschlehrende (einschließlich Lehrbeauftragte) gibt es Veranstaltungen im Sektionsrahmen, in denen Richtlinien der Universität und Standardisierung in Zeugnissen erklärt werden. In den Plenumsveranstaltungen werden z.B. CALL-Einrichtungen vorgestellt und erklärt.
- Im Rahmen des Faculty Development wird der Unterrichtsinhalt überprüft und es wird an der Verbesserung der Unterrichtsmethodik gearbeitet. (Einmal pro Jahr findet eine Veranstaltung des Faculty Development für alle unbefristet beschäftigten Lehrkräfte der Fremdsprachen außer Englisch statt.)

■ Fortbildungen durch andere Einrichtungen (nicht Fakultät)

- Vom Fremdsprachenzentrum werden (in unregelmäßigen Abständen) Fortbildungen besonders im Bereich Englisch angeboten. Fremdsprachenlehrende können an diesen auf eigenen Wunsch hin teilnehmen.
- An den Fortbildungen, die hauptsächlich an Englischlehrende gerichtet sind, können auch Lehrende anderer Sprachen teilnehmen. Gastdozenten werden von außerhalb eingeladen und es wird Didaktik und Methodik anhand von Beispielen und durch praktisches Training vermittelt. Das Ziel ist die Entwicklung der Kompetenz, Unterricht effektiver zu gestalten.
- Besonders vom Fremdsprachenzentrum werden zu verschiedenen Themen Vorträge, Workshops u.ä. angeboten.

■ Kostenübernahme für die Teilnahme an Fortbildungen im Rahmen von Dienstreisen

- Die Überprüfung der Möglichkeit der Unterrichtsverbesserung findet im Rahmen von FD-Fortbildungen statt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an externen Veranstaltungen wie am FD-Forum als Dienstreise finanziell unterstützt.
- Es besteht die Möglichkeit, Dienstreise-Anträge zum Zweck von Auslandsstudien oder der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen durch wissenschaftliche Organisationen einzureichen.
- Es ist grundsätzlich möglich, dass Lehrende beim Sprachenzentrum Dienstreisen beantragen und individuell an Fortbildungen teilnehmen.

■ offene Unterrichtsveranstaltungen

- FD-Fortbildungen: Zum Zweck der Verbesserung der Unterrichtskompetenz werden im Juni, November und Februar offene Unterrichtsveranstaltungen, Workshops und Symposien abgehalten.
- Nach den Erörterungen zum Curriculum wird mit dem Lehrbuch, das in der Praxis verwendet wird, vor den anderen Deutschlehrenden ein 15-minütiger Unterricht abgehalten

(Studierende können auch daran teilnehmen). Danach folgt eine Reflexion des Probeunterrichts, die zur Verbesserung des Unterrichts führen soll.

- offene Mini-Unterrichtsveranstaltungen, Diskussionsveranstaltungen

■ universitätsinterne Veranstaltungen (u.a.)

- In regelmäßigen Abständen finden Vorträge zur Fremdsprachendidaktik statt.
- Es gibt Seminare zur Unterrichtsdidaktik verschiedener Sprachen für die Lehrbeauftragten. Vom Zentrum für internationale Sprachen und Kulturen werden Veranstaltungen zur Didaktik des Sprachunterrichts und zur Curriculumentwicklung veranstaltet (auch Universitätsexterne können daran teilnehmen).
- Vorträge von Lehrenden, deren Forschungsgebiet Fremdsprachendidaktik ist.

■ Teilnahme an Veranstaltungen des Goethe-Instituts

- Fortbildungskurse des Goethe-Instituts (Sommerkurse)

■ Fortbildungen im In- und Ausland

- Es gibt eine Regelung, die es möglich macht, an in- und ausländischen Sprachkursen teilzunehmen.
- Teilnahme an deutschen Sprachkursen mit eigenen Forschungsgeldern ist möglich.

■ Fortbildungen im Bereich Englisch

- Von der Partnerinstitution werden Dozenten für Fortbildungen geschickt und Kurse im Bereich TESOL durchgeführt.
- Weil im Englischunterricht ein gemeinsames Lehrbuch verwendet wird, findet jedes Jahr ein Workshop statt, in dem eine effektive Benutzung des Lehrbuchs besprochen wird.
- Es werden Erklärungen zu grundlegenden Richtlinien für den Englischunterricht gegeben. Es gibt Möglichkeiten, in Workshops bei Rollenspielen Englischunterricht auf Englisch zu erleben.

■ Fortbildungen an Oberschulen

- Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, die gemeinsam vom Goethe-Institut und dem „Verband der Deutschlehrer an Oberschulen (kotogakko)“ organisiert werden, auf eigenen Wunsch hin
- Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen des pädagogischen Ausschusses der jeweiligen Präfektur (nur für Englischlehrende, es gibt keine für Deutschlehrende)
- Bei Interesse Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen zur Englischdidaktik
- Veranstaltungen zur Berichterstattung zum Thema Englischunterricht sowie seiner Didaktik und Praxis (Ziel ist die Entwicklung der Kompetenz in Unterrichtspraxis und -didaktik.)
- Fortbildungen an den Nachhilfeschulen. Veranstaltungen von "kô-ei-ken" (Anm. d. Autoren: Gemeint ist wohl der Verband der Englischlehrenden an Oberschulen.)

■ Fortbildungen an Fachhochschulen

- Es gibt die Möglichkeit, an Fortbildungen zur neueren Didaktik, zu Lehrwerken und Landeskunde teilzunehmen, die gemeinsam vom „Deutschlehrerverband an den Technischen Fachhochschulen in Japan“ und dem Goethe-Institut durchgeführt werden.
- „Seminar für Lehrkräfte an Fachhochschulen in Japan“ (organisiert vom Goethe-Institut) und die Veranstaltungen vom „Deutschlehrerverband an den Technischen Fachhochschulen in Japan“
- Es besteht zwar institutionell die Möglichkeit, sich um Fortbildungen im In- und Ausland zu bewerben, für normale Lehrkräfte ist jedoch die Möglichkeit, diese in Anspruch nehmen zu können, gering.

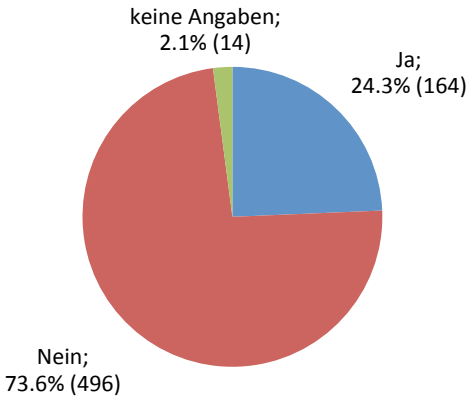
12 Maßnahmen zur Anwerbung von Lernenden

Frage 19: Werden an Ihrer Einrichtung vor der Kursanmeldung für die Fremdsprachenkurse gezielt Aktivitäten zur Anwerbung von Studenten/Schülern für den Deutschunterricht durchgeführt?

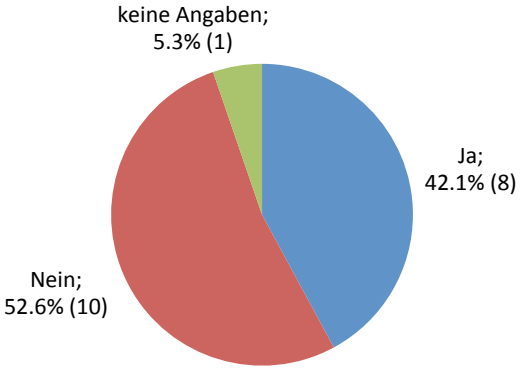
In dieser Frage ging es darum herauszufinden, ob besondere Aktivitäten durchgeführt werden, um die Zahl der Studierenden/Schüler, die sich für den Deutschunterricht anmelden, zu erhöhen, beispielsweise mittels Einführungsveranstaltungen oder der Verteilung von Infobroschüren.
Als Ergebnis ist festzuhalten, dass außer an den Instituten für Germanistik u.ä. über 70% aller befragten Institutionen angeben, keine Werbung zu betreiben. (Abb. 12: 1-5)

Abb. 12 Maßnahmen zur Anwerbung von Lernenden

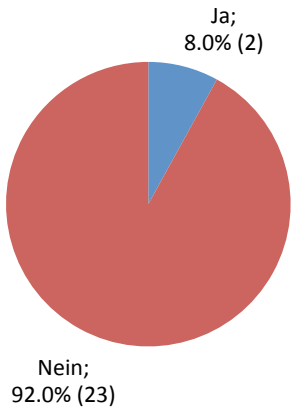
1. Universitäten (Fakultäten); N=674



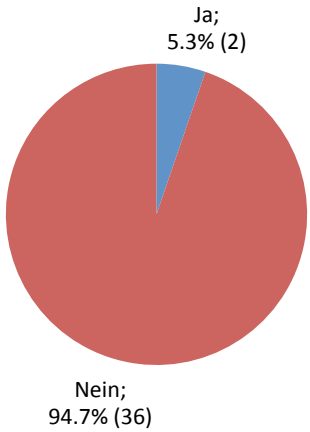
2. Universitäten (Germanistik u.ä.); N=19



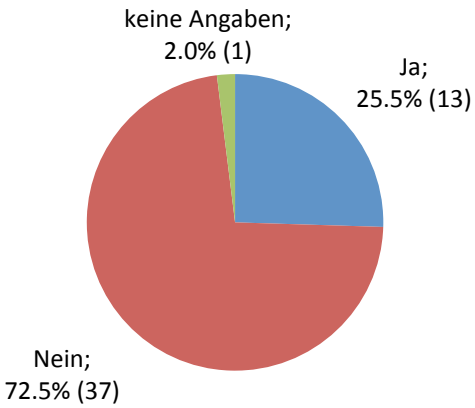
3. Kurzzeituniversitäten; N=25



4. Fachhochschulen; N=38



5. Oberschulen; N=51



Frage 19-1 (Wenn bei Frage 19 „Ja“ ausgewählt wurde): Bitte beschreiben Sie die Inhalte Ihrer Werbekampagnen möglichst detailliert.

Insgesamt haben 194 Befragte aufschlussreiche Erklärungen dazu abgegeben, wie sie vor Beginn der Kursanmeldung bei den Studierenden/Schülern Werbung für den Deutschunterricht betreiben. (Bei Universitäten wurden die Antworten jeweils für die einzelnen Fakultäten gezählt.)

177 der Antworten stammen von Universitäten (die einzelnen Antworten wurden nach Fakultäten gezählt). Wenn man die Inhalte der einzelnen Aktivitäten in Kategorien einteilt, lässt sich sagen, dass „Verteilung von Studienführern, Broschüren u.ä.“ und „Einführungsveranstaltung, Infoveranstaltungen, individuelle Beratungen u.ä.“ am häufigsten durchgeführt wurden, gefolgt von „Aktivitäten im Internet, z. B. auf Homepages oder mit Portfolio“ sowie „Probeunterricht, Schnupperkurse, Sprachevents u.ä.“. Insgesamt 13 Antworten stammen von Oberschulen, wo am häufigsten Antworten in der Kategorie „Einführung, Infoveranstaltungen, Beratungstreffen u.ä.“ gegeben wurden. Auch von „Verteilung von Studienführern, Broschüren u.ä.“ sowie „Probeunterricht, Schnupperkurse, Sprachevents u.ä.“ wurde zum Teil berichtet.

Aus den oben gegebenen Antworten wird ersichtlich, dass an Universitäten die Nutzung von Printmedien, z. B. in Form von Studienführern oder Broschüren, sowie die Durchführung von Einführungsveranstaltungen, Infoveranstaltungen und ähnlichen Treffen im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Anwerbung neuer Studenten stehen. Es wurde zudem festgestellt, dass auch Probeunterricht, Sprachevents und ähnliche erlebnisorientierte Projekte sowie Internetaktivitäten zur Werbung genutzt werden. An Oberschulen hingegen zeigt sich, dass eher Werbung in Form von Einführungen, Infoveranstaltungen, Beratungstreffen u.ä. im Mittelpunkt steht.

Im Folgenden sind die wichtigsten Beispiele der einzelnen Antworten entweder als direktes Zitat (in deutscher Übersetzung) oder sinngemäß aufgeführt.

■ Verteilung von Studienführern, Broschüren u.ä.

- Es werden Broschüren über die sprachlich-kulturellen Fächer an die neuen Studenten verteilt, die ihnen als Orientierung für die Wahl der Kurse dienen sollen und dabei gleichzeitig die Besonderheiten der einzelnen Sprachen vorstellen und ihnen die Anmeldung für die Kurse empfehlen. Am Ende des ersten Studienjahres werden Tabellen mit den angebotenen Deutschkursen ab dem zweiten Studienjahr verteilt und erklärt, in denen auch die Besonderheiten der Kurse für anwendungsbezogenen Deutschunterricht beschrieben sind. Die einzelnen Studenten erhalten dabei auch Informationen, welche Kurse zu ihren Wünschen passen, damit sie den für sie passenden Unterricht belegen können.
- Den neuen Studenten werden Blätter mit Informationen zu den Besonderheiten der Sprachen zugeschickt, die sie als zweite Fremdsprache wählen können. Darin ist auch Deutsch enthalten. Um den Besuch des Deutschunterrichts zu fördern, bieten wir weiterhin

unseren Studenten, die über mehrere Jahre Deutsch weiterlernen möchten, ein Kursmodell für Fremdsprachen an, in dem auch Englisch enthalten ist. Außerdem werden Blätter über die Inhalte des Unterrichts (unabhängig vom Studienplan) verteilt.

- In dem Studienführer, den das World Language Center jeden Frühling für neue Studenten veröffentlicht, gibt es einen Bereich zu den wichtigsten zweiten Fremdsprachen in Japan, wo man mit einem Umfang von 600 Zeichen für Deutsch werben kann.
- Zusammen mit den Unterlagen für den Ablauf der Immatrikulation werden auch die Broschüren „Informationen zur Kursanmeldung für Fremdsprachen nach der Immatrikulation“ als Referenz für die Anträge für die Kursanmeldung der neu zu lernenden Fremdsprachen ausgeteilt und detailliert erklärt.
- Es werden Handzettel angefertigt, in denen Sprache, Kultur, Geschichte, Gesellschaft und weitere Aspekte der Länder zu den neu zu erwerbenden Fremdsprachen vorgestellt werden. Sie sollen als Referenz für die Wahl der Fremdsprache dienen.
- Für die Studenten des Hauptfachs Englische Sprache und Kultur an der Philosophischen Fakultät (die Wahl von Deutsch oder Französisch als zweite Fremdsprache ist Pflicht) werden Zettel verteilt, in denen beschrieben wird, in welchen Berufen man Deutsch verwenden kann, welche Berufe enge Beziehungen mit Deutschland haben oder wie Deutsch nach dem Studium nützlich eingesetzt werden kann.

■ Durchführung einer Einführung, von Infoveranstaltungen und Beratungstreffen

- Bei der Einführung für die Studenten werden die Inhalte und Besonderheiten des Unterrichts, das bis zum Ende zu erreichende sprachliche Niveau, die Auswahl der Klassen u.ä. erklärt. Die Studenten werden aktiv dazu angeregt, den Deutschunterricht zu belegen.
- Bei der Einführungsveranstaltung für die neuen Studenten wird vor Beginn des Unterrichts (Sommersemester) ein Bereich zur Vorstellung der Fremdsprachen eingerichtet, wo vom Reiz der deutschen Sprache (die Beziehung von Kunst und Deutsch, Deutsch während eines Auslandsjahres u.ä.) berichtet wird (1. Studienjahr). Bei den individuellen Beratungsgesprächen zur Wahl der Fremdsprache wird den Studenten einzeln empfohlen, Deutsch zu wählen (1., 2. Studienjahr).
- Es wird für die jeweiligen Sprachen eine Orientierungsveranstaltung angeboten, bei der Lernmethoden der jeweiligen Sprache sowie der Reiz des Sprachkreises vermittelt und die Studenten zum Lernen der Sprache angespornt werden.
- Lehrende besuchen die Schulen, die an unsere Universität angegliedert sind, und veranstalten ungefähr Mitte Februar eine Infoveranstaltung zu Fremdsprachen.
- In einer allgemeinen Einführungsveranstaltung ist auch Zeit eingeplant, in der über den besonderen Reiz der deutschen Sprache gesprochen wird. Dabei werden besonders die hervorragende Qualität deutscher Wissenschaft und Technik, der hohe Standard im Bereich

der wissenschaftlichen Forschung sowie die Tatsache, dass Deutsch (in Japan) im Grunde nur an der Universität gelernt werden kann, hervorgehoben.

- Im April, während der Zeit der Einführungsveranstaltungen, wird ein spezielles Beratungszimmer für die Kursanmeldung eingerichtet. Allerdings wird für die Studenten des ersten Jahres vor der Registrierung für die Pflichtkurse keine spezielle Einführung in die Registrierung für die Fremdsprachenkurse gegeben.
- Zur Zeit der Immatrikulation gibt es ein Wochenendseminar für die Erstsemester, bei dem die Studenten der höheren Semester Vorträge halten, was als Werbung für das Fach dient. Alle Fremdsprachen veranstalten in dieser Zeit in einer bestimmten Reihenfolge solch eine Veranstaltung.
- Zur Einführung für die Kursanmeldung zu Beginn des Semesters im April wird für die neuen Erstsemester eine spezielle Kabine aufgestellt, die für die Anwerbung genutzt wird (mit 2 Studenten und 2 Lehrkräften).
- Vor der Kursanmeldung wird eine Infoveranstaltung (Einführung) für die Erstsemester veranstaltet. Auch ein Zeitraum, in dem sich die Studenten per E-Mail beraten lassen können, wird eingerichtet.
- Bevor die Studenten des ersten Semesters sich für eine Fremdsprache entscheiden müssen, wird eine Klassenleiterstunde eingerichtet, bei der die einzelnen Lehrer jeweils 3-5 Minuten kurz über ihren Unterricht sprechen (diese Tätigkeit gibt es seit drei Jahren).

■ Probeunterricht, Schnupperkurse, Sprachevents u.ä.

- Das Fremdsprachenzentrum bietet für neue Studenten Probeunterricht in Deutsch und Französisch an und auch Studenten der jeweiligen Fakultät nehmen daran teil.
- An unsere Oberschule ist derzeit auch eine Mittelschule angegliedert. Die dortigen Schüler der dritten Klasse, ca. 120 Personen, können als Wahlfach einmal wöchentlich, je 1 Stunde, Unterricht für internationales Verstehen belegen, welcher ein Jahr lang abwechselnd von verschiedenen Lehrern, die eine zweite Fremdsprache unterrichten, durchgeführt wird. Lehrer für Deutsch, Französisch, Russisch und Chinesisch vermitteln in jeweils 6 Stunden Unterricht Wissen über die jeweiligen Länder. Das könnte man im weiteren Sinne auch als Aktivität zur Werbung für Studenten bezeichnen.
- Im Juni (in der Zeit der Einschreibung für die Kurse des Wintersemesters) wird die deutsche Kultur vorgestellt. Dabei organisieren fünf verschiedene Länder jeweils eine Woche lang Veranstaltungen.
- Für Mittelschüler wird an einem „Tag der offenen Universität“ Schnupperunterricht angeboten. Vor der Kursanmeldung werden Schnupperkurse angeboten (für Oberschüler der 1. Klasse).
- Z. B. am „Open Campus“ oder bei Probeunterricht für Oberschüler und Universitätsbewerber wird mehrere Male Deutsch unterrichtet.

- Während der Zeitspanne der Orientierungsveranstaltungen wird Zeit eingeräumt, in der verschiedene Sprachen erlebt werden können. Für die neuen Studenten gibt es auch eine Willkommensveranstaltung.
- An unserer Einrichtung gibt es für Erstsemester einen Unterricht, der als Einführung in das Lernen neuer Fremdsprachen gedacht ist. Es ist Pflicht, außer Englisch aus den fünf Fächern Französisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch und Koreanisch noch zwei weitere Sprachen je einmal pro Woche (insg. 2 Stunden pro Woche) zu belegen. Ich habe das Gefühl, die Eindrücke aus diesem Einführungsunterricht haben großen Einfluss auf die spätere Wahl der neuen Fremdsprache.
- Wir veranstalten die Treffen „Deutsche Woche“, auf denen wir versuchen, Wissen über Deutschland zu vermitteln.

■ Aktivitäten im Internet, z. B. auf Homepages oder mit Portfolio

- Wir fertigen Handzettel an, auf denen z. B. die Fächer für Deutsch und die Möglichkeit eines Auslandsstudiums vorgestellt werden. Diese werden den Studenten auf einem Internetportal zur Verfügung gestellt, wo sie die Handzettel einsehen und ausdrucken können.
- Auf der Website „Universität erleben“ wird für die Allgemeinheit u.a. mit Hilfe von Filmen der Unterricht in Deutsch (und auch anderen Fremdsprachen) erklärt.
- Auf der Homepage der Universität oder der Fakultät werden Studenten und Absolventen vorgestellt, die in Deutschland ein Auslandsstudium machen oder arbeiten.
- Im Internet wird Werbung für Dinge wie die Austauschprogramme mit deutschen Partneruniversitäten, das Mentorenprogramm (Studenten aus den mittleren und höheren Jahrgängen kümmern sich um die neuen Studenten) oder den Lesezirkel für deutsche Literatur gemacht.
- Erstellen von On-demand-Angeboten im Internet (Die Fremdsprachenfächer außer Englisch arbeiten gemeinsam.)

■ Sonstiges

- Wir hängen in großer Zahl Poster auf, auf denen Werbung für die Anmeldung für die Deutschkurse gemacht wird.
- Lehrpläne, Sprechstunden im Büro
- Wir vermitteln den Studenten zu einem gewissen Grad Informationen.

Ⅲ Schätzungen zu den Lernerzahlen

III Schätzungen zu den Lernerzahlen

1 Anzahl der Lernenden an den Universitäten

Auf Grundlage der Antworten von Frage 8 zu den Lernerzahlen an den einzelnen Institutionen sowie der auf den Homepages der Universitäten veröffentlichten Studierendenzahlen wurde nach dem in diesem Abschnitt vorgestellten Verfahren eine Schätzung der Lernerzahlen vorgenommen.
Im Rahmen dieser Studie wurde die Bitte an die Fakultäten gerichtet, soweit wie mögliche die tatsächliche Lernerzahl an ihrer Fakultät anzugeben. Dafür wurden zunächst die Angaben auf den Fragebögen in Datenwerte zu einzelnen Fakultäten und zu fakultätsübergreifenden, zusammengefassten Datensätzen unterteilt.
Im Folgenden werden die Lernerzahlen aller auf der Liste der Bildungsinstitutionen verzeichneten Universitäten getrennt danach dargestellt, ob der ausgefüllte Fragebogen zurückgesendet wurde.

Universitäten mit Angaben zu den Lernerzahlen

(1) Universitäten mit Angaben für alle Fakultäten

- Die Angaben zu den Lernerzahlen der einzelnen Fakultäten wurden addiert (A).
- Durch die Addition der bei Schritt (A) errechneten Werte ergibt sich der Gesamtwert für die „Universitäten mit Angaben für alle Fakultäten“ (B).
- Zu jeder einzelnen Universität, die zur Kategorie „Universitäten mit Angaben für alle Fakultäten" gehört, wurde die gesamte Lernerzahl (A) durch die auf der Homepage veröffentlichten Studentenzahl geteilt. Dadurch ergab sich der jeweilige Anteil der Deutschlernenden an der Gesamtstudierendenzahl der betreffenden Universität (C).

In Fällen, wo es wahrscheinlich war, dass die Angaben sich nicht auf tatsächliche Lernerzahlen, sondern auf die Gesamtzahl an Kursbelegungen bezogen (d.h. wo die angegebenen Deutschlernerzahlen höher lagen als die veröffentlichte Gesamtzahl der Studierenden), wurde versucht, anhand der Daten von anderen Fakultäten derselben Universität den Wert zu korrigieren. Konnten keine Referenzzahlen anderer Fakultäten benutzt werden, wurde der Anteil der Deutschlerner an der Gesamtzahl derjenigen Universitäten zur Korrektur heranzogen, die brauchbare Angaben gemacht hatten. Dieses Verfahren liegt auch der Berechnung der Deutschlernerzahl in Abschnitt (2) und (3) zugrunde, wenn die Datenlage vergleichbar war.

(2) Universitäten mit Angaben zu einem Teil der Fakultäten

- Die Lernerzahlen der Fakultäten mit Fragebogenrücklauf wurde übernommen bzw. ermittelt (D) und durch die auf der Homepage veröffentlichte Studentenzahl geteilt. Es ergab sich der Anteilwert für die Deutschlernerzahlen an den betreffenden Fakultäten (E).

- Im Anschluss wurde zu jeder Fakultät der betreffenden Universität der Wert (E) mit der auf der Homepage veröffentlichten Studentenzahl multipliziert. So ergab sich ein Schätzwert für die Deutschlernerzahl an denjenigen Fakultäten, zu denen keine Angaben vorlagen (F).
- Durch die Addition der Werte (D) und (F) ergibt sich für die betreffende Universität eine geschätzte Gesamtzahl der Lernenden, die für die weitere Berechnung genutzt wurde (G).
- Durch die Anwendung dieses Verfahrens auf alle betreffenden Universitäten und die anschließende Addition der Werte (G) ergab sich eine geschätzte Gesamtzahl für die Lernenden für die Kategorie „Universitäten mit Angaben zu einem Teil der Fakultäten (H).
- Zu jeder einzelnen Universität, die zur Kategorie "Universitäten mit Angaben zu einem Teil der Fakultäten" gehört, wurde die gesamte Lernerzahl (G) durch die auf der Homepage veröffentlichte Studentenzahl geteilt. So ergab sich der Anteilwert für die Deutschlernerzahlen an der betreffenden Universität (I).

(3) Universitäten mit zusammengefassten, fakultätsübergreifenden Angaben

- Die Angaben auf den Fragebögen der betreffenden Universitäten wurden übernommen (J).
- Durch die Addition aller Werte für (J) ergab sich der Gesamtwert der Lernerzahlen in der Kategorie „Universitäten mit zusammengefassten, fakultätsübergreifenden Angaben“ (K).
- Zu jeder einzelnen Universität, die zur Kategorie „Universitäten mit zusammengefassten, fakultätsübergreifenden Angaben“ gehört, wurde die gesamte Lernerzahl (J) durch die auf der Homepage veröffentlichte Studentenzahl geteilt. So ergab sich der Anteilwert für die Deutschlernerzahlen an der betreffenden Universität (L).

Durch die Addition der Werte (B), (H) und (K) ergibt sich ein Schätzwert für die Zahl der Deutschlernenden an denjenigen Universitäten, für die Fragebögen vorliegen (M).

Universitäten ohne Angaben zu den Lernerzahlen

(4) Universitäten ohne Fragebogenrücklauf

- Für die Schätzung der Lernerzahlen wurden die Daten der Universitäten mit Fragebogenrücklauf genutzt.
- Beim Blick auf die Lernerzahlen an den Universitäten mit Fragebogenrücklauf zeigt sich in den Daten eine große Streuung (zwischen 0% und 94,8%). Deshalb wurde als Referenzwert für die weitere Schätzung nicht der Mittelwert verwendet, sondern der Median.
- Dafür wurden alle Anteilwerte von (C), (I) und (L) zugrunde gelegt und daraus der Median ermittelt. Dieser liegt bei 7,4%.
- Dieser Medianwert wurde mit der Summe der für die betreffenden Universitäten veröffentlichten Studierendenzahlen multipliziert. So ergab sich ein Schätzwert für die Gesamtlernerzahl für alle „Universitäten ohne Fragebogenrücklauf“ (N).

(5) Abschließend wurden die Werte für (M) und (N) addiert, woraus sich die geschätzte Gesamtlernerzahl ergibt.

Diese geschätzte Gesamtzahl für alle Deutschlernenden an japanischen Universitäten lässt sich wie folgt darstellen:

geschätzter Wert der Universitäten mit Angaben zu den Lernerzahlen
$=$ 185.930

geschätzter Wert der Universitäten ohne Angabe zu den Lernerzahlen
$=$ 33.344

geschätzte Gesamtzahl der Deutschlernenden an japanischen Universitäten $=$ 219.274

2 Anzahl der Lernenden an den Kurzzeituniversitäten

Die Berechnung der Lernerzahlen für die Kurzzeituniversitäten erfolgte nach dem für die Universitäten angewendeten Verfahren.
Bei Schritt (4) ergab sich ein Median von 3,7%. Auf der Grundlage dieses Wertes wurde eine Schätzung für jene Kurzzeituniversitäten vorgenommen, für die keine Angaben vorlagen.

Diese geschätzte Gesamtzahl für alle Deutschlernenden an japanischen Kurzzeituniversitäten lässt sich wie folgt darstellen:

geschätzter Wert der Kurzzeituniversitäten mit Angaben zu den Lernerzahlen
$=$ 981

geschätzter Wert der Kurzzeituniversitäten ohne Angabe der Lernerzahlen
$=$ 658

geschätzte Gesamtzahl der Deutschlernenden an japanischen Kurzzeituniversitäten $=$ 1.639

3 Anzahl der Lernenden an den Fachhochschulen

Die Schätzung der Lernerzahlen für die Fachhochschulen erfolgte nach dem für die Universitäten ab Schritt (3) angewendeten Verfahren.
Für die Berechnung der Lernerzahlen wurden auch die Teilnehmerzahlen des Aufbaukurses („senkôka“) in den letzten beiden Jahren berücksichtigt.
Bei den Institutionen mit zwei Standorten (insgesamt 5 Fachhochschulen) wurden die Werte zusammengefasst.
Bei Schritt (4) ergab sich ein Median von 6,9%. Auf der Grundlage dieses Wertes wurde eine Schätzung für jene Fachhochschulen vorgenommen, für die keine Angaben vorlagen.

Diese geschätzte Gesamtzahl für alle Deutschlernenden an japanischen Fachhochschulen lässt sich wie folgt darstellen:

geschätzter Wert der Fachhochschulen mit Angaben zu den Lernerzahlen
＝ 4.015

geschätzter Wert der Fachhochschulen ohne Angabe der Lernerzahlen
＝996

geschätzte Gesamtzahl der Deutschlernenden an japanischen Fachhochschulen ＝ 5.011

4 Anzahl der Lernenden an den Oberschulen

Die Schätzung der Lernerzahlen für die Oberschulen erfolgte nach dem für die Universitäten ab Schritt (3) angewendeten Verfahren.
Bei Schritt (4) ergab sich ein Median von 2,8%. Auf der Grundlage dieses Wertes wurde eine Schätzung für jene Oberschulen vorgenommen, für die keine Angaben vorlagen.

Diese geschätzte Gesamtzahl für alle Deutschlernenden an japanischen Oberschulen lässt sich wie folgt darstellen:

geschätzter Wert der Fachoberschulen mit Angaben zu den Lernerzahlen
$=$ 2.144

geschätzter Wert der Fachoberschulen ohne Angabe der Lernerzahlen
$=$1.490

geschätzte Gesamtzahl der Deutschlernenden an japanischen Oberschulen $=$ 3.634

5 Anzahl der Lernenden an allen Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und des Tertiärbereichs

Durch die Addition der ermittelten und geschätzten Lernerzahlen von Universitäten, Kurzzeituniversitäten, Fachhochschulen und Oberschulen ergibt sich die geschätzte Gesamtzahl für alle Deutschlernenden in den japanischen Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und des Tertiärbereichs.

Für den Bereich Mittelschulen wurde uns im Zuge der Erhebung zwar auf einem Fragebogen ein Wert für eine Schule mitgeteilt (54 Lernende), diese Daten wurden jedoch nicht berücksichtigt, weil Deutschunterricht in Mittelschulen nicht Gegenstand dieser Studie war.

geschätzte Gesamtzahl aller Deutschlernenden in japanischen Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und des Tertiärbereichs $=$ 229.558

Ⅳ Anhang

(Anschreiben zur Bitte um Mitarbeit)

ドイツ語教育・学習者の現状に関する調査（教育機関向け）

ご協力のお願い

2012 年 11 月

日本独文学会会長　室井禎之

時下ますますご清祥のこととお慶び申し上げます。

この度、日本独文学会では、日本の大学・短期大学・高等専門学校・高等学校におけるドイツ語教育の現状を把握すべく、アンケート調査を実施することにいたしました。ドイツ語教育の将来のあり方を考えるためには、まずは現状の正確な認識が不可欠ですが、現在、ドイツ語の学習者数や教員数をはじめとして各教育機関でのカリキュラムなど、ドイツ語教育の実態は十分に明らかにされているとは言いがたい状況にあります。日本独文学会では、各教育機関でのドイツ語教育の実態について信頼のおけるデータを持つことは、今後の教育改善に向けた議論の基盤となる共通認識を獲得するうえで喫緊の課題と考えており、今回皆様方のご協力を賜りたく、お願いする次第です。

お送りした調査票は二つのパートで構成されています。Part I（問 1 から問 10 まで）は、**教務に関わり貴学の状況をご存知の職員・教員**の方に、Part II（問 11 から問 19 まで）は、同じく**貴学の状況をご存知のドイツ語関係の教員**の方に回答いただければ幸いに存じます。（この点につきましては、裏面「回答にあたってのお願い」も併せてご参照ください。）

調査票から得られたデータはすべて統計的に処理し、本調査以外の目的には使用いたしません。また、ご回答の内容から個人・組織が特定されることはありませんので、何卒ご協力をお願い申し上げます。

ご回答いただいた調査票は、同封いたしました返信用封筒にて、

２０１２年１２月１４日（金）までにご投函くださいますようお願い申し上げます。

なお、データの集計はサーベイリサーチセンター社へ委託して行います。また、本調査の結果は後日報告書としてとりまとめ、日本独文学会のホームページにて公表する予定です。

お問い合わせ先：日本独文学会　ドイツ語教育・学習者の現状に関する調査委員会
E-mail: chousa-open@jgg.jp
〒170-0005　東京都豊島区南大塚 3-34-6 南大塚エースビル 603
URL: http://www.jgg.jp

裏面にも記載がありますので、ご参照ください

【回答にあたってのお願い】

大学所属の方へ

◆ **学部ごとに１通の調査票をお送りしています**。受け取られた方は、質問文にある**「あなたの所属する機関」**を**「ご自分の所属学部」**と解してご回答ください。
学部に複数のキャンパスがあり、受け取られた方の部署だけでは回答が難しい場合は、たいへんお手数をおかけしますが、他キャンパスの関係部署の方とご協力・ご調整のうえ、ご回答ください。

◆ 独語独文学系・ドイツ学系の学科・専攻がある大学には、別途、調査票を１通お送りしています。受け取られた方は、質問文にある**「あなたの所属する機関」**を**「ご自分の所属する独語独文学系・ドイツ学系の学科・専攻」**と解してご回答ください。

◆ 複数の学部のドイツ語を統括する組織（外国語教育センターや全学教育機構、外国語学部などの一部の学部）があり、**受け取られた方の学部ではご回答できない場合**、たいへんお手数をおかけしますが、**統括する組織（外国語教育センターや全学教育機構、外国語学部など一部の学部）の方とご協力・ご調整のうえ、宛て名の学部についてご回答ください。**その際、質問文にある**「あなたの所属する機関」**は**「当該の学部」**と解してご回答ください。

短期大学所属の方へ

◆ 調査票を受け取られた方は、質問文にある**「あなたの所属する機関」**を**「ご自分の所属する短期大学」**と解してご回答ください。

高等専門学校・高等学校所属の方へ

◆ 調査票を受け取られた方は、質問文にある**「あなたの所属する機関」**を**「ご自分の所属する学校」**と解してご回答ください。

(Anweisungen zum Ausfüllen des Fragebogens)
回答のためのガイドライン

＜問１＞
- 封筒の宛名が「〇〇大学△△学部」と記されている場合は「１」に、封筒の宛名が「〇〇大学△△学部　独語独文学専攻／ドイツ学科／ドイツ語圏文化専修」などと記されている場合は、「２」に〇をつけてください。

以下、問１で「１」と回答した方は当該学部の現状について、「２」と回答した方は当該専攻・学科・専修等の現状についてご回答ください。

＜問１−１＞
- 複数の領域にまたがる学部の場合は、もっとも近い学系を１つだけ選び、番号に〇をつけてください。どうしても１つに特定できない場合は、「12」に〇をつけ、学部名称を下欄に記入してください。

＜問２＞
- ここでいう「専任教員」とは、ドイツ語担当専任教員だけでなく、あらゆる専門領域を含む専任教員を指します。
  問１で「１」と回答した方は、当該学部の専任教員全体の数を記入してください。
  問１で「２」と回答した方は、「独語独文学専攻」「ドイツ学科」「ドイツ語圏文化専修」等の専任教員全体の数を記入してください。

＜問３＞
- 問１で「１」と回答した方は、当該学部に所属するドイツ語担当教員数を記入してください。「非常勤教員」については、たとえ他学部や外国語教育を統括するセンター等に所属していても、当該学部のドイツ語授業を担当している場合には、その数も算入してください。

＜問４＞
- ここでいう「在学者」とは、ドイツ語履修者だけでなく、すべての在学者を指します。問１で「１」と回答した方は、当該学部の在籍者総数を記入してください。
  問１で「２」と回答した方は、「独語独文学専攻」「ドイツ学科」「ドイツ語圏文化専修」等の在籍者総数を記入してください。
  問１で「４」と回答した方は、「専攻科１年生」「専攻科２年生」を含めた在籍者総数を記入してください。

＜問５＞
- 卒業に最低必要な「外国語」の総単位数を問うています。「ドイツ語」の単位ではないのでご注意ください。
  問１で「２」と回答した方は、いわゆる「外国語」の単位だけでなく専門科目の単位として設置されているドイツ語科目も含めてご回答ください。

＜問７＞
- 外国語教育センターなど全学のドイツ語授業を統括している組織があり、そこで提供している外国語科目を履修させるシステムの大学の場合は、これらの科目を「学生が履修することのできる外国語科目」と考えてご回答ください。ただし、他学部・他機関で開講されている外国語科目を「自由科目」等として履修できるような場合は、この質問で問われている外国語科目には該当しないと考えてください。

＜問８＞
- 問１で「１」と回答した方は、当該学部に属する学生の履修者数をご記入ください。なお、同一の学生が複数の科目を履修し重複があるために実数での把握が難しい場合は、延べ人数をご記入ください。外国語教育センターなど全学の外国語授業を統括している組織があり、学部では人数が把握できない場合は、統括する組織の方とご協力のうえ、当該学部に属する学生の人数についてご回答ください。

＜問９＞

- 問１で「１」と回答した方は、当該学部の学生を対象（あるいは対象の一部）として開講されているクラスの数をご回答ください。
  外国語教育センターなど全学の外国語授業を統括している組織があり、学部ではクラス数が把握できない場合は、統括する組織の方とご協力のうえ、当該学部に関わるクラス数についてご回答ください。なお、ドイツ語科目が学部横断的に開講されている場合は、当該学部に属する学生が履修することのできるクラス数をご記入ください。

＜問１０＞

- 問１で「１」と回答した方は、当該学部に属する学生のドイツ語履修者数をご記入ください。なお、同一の学生が複数の科目を履修し重複があるために実数での把握が難しい場合は、延べ人数をご記入ください。
  外国語教育センターなど全学の外国語授業を統括している組織があり、学部では人数が把握できない場合は、統括する組織の方とご協力のうえ、当該学部に属する学生の人数についてご回答ください。

＜問１１＞

- 科目名称が選択肢と異なっていても、科目内容の重点がどこにあるかに基づいてご回答ください。なお、「ドイツ語科目」はいわゆる「ドイツ語の授業」を指し、ドイツ語圏文化について日本語で講義するような科目は含みません。

＜問１２＞

- すべての教室に当該の機器・設備が備えられていなくても、そうした機器・設備を使用できる部屋がドイツ語の授業で使用可能であれば、選択してください。

＜問１４＞

- 問１で「１」「２」「３」のいずれかを回答した方は、海外ドイツ語研修制度の提供主体が学部単位でなくても、当該学部に所属する学生が学内の海外ドイツ語研修制度を利用することができる場合には、「５」だけでなく「１」～「４」の該当するものを適宜選択してください。

＜問１５＞

- 海外でのドイツ語学習を、教員が個人で便宜的に単位として認めるのではなく、正式に単位として認める制度があるかどうかを問うています。
  問１で「１」と回答した方は、当該学部でそのような制度があるかどうかをご回答ください。

＜問１６＞

- 問１で「１」と回答した方は、当該学部のドイツ語教育において、学外のドイツ語検定試験の受験をすすめているかどうかをご回答ください。

＜問１７＞

- 学外のドイツ語検定試験合格を、教員が個人で便宜的に単位として認めるのではなく、正式に単位として認める制度があるかどうかを問うています。問１で「１」と回答した方は、当該学部でそのような制度があるかどうかをご回答ください。

＜問１８＞

- ここでいう「外国語教育に関する研修」には、ＦＤ研修会のようなものも含まれます。

＜問１９＞

- ここでいう「学生に対してドイツ語の履修を促すための特別な宣伝活動」は、ドイツ語履修を促すガイダンスの開催や特別な冊子の配付など、ドイツ語履修者を増やすために特別に行う宣伝活動を指します。

ドイツ語教育・学習者の現状に関する調査（教育機関向け）

お答えの際は、以下の点にご留意ください。

1　鉛筆または黒のボールペンで記入してください。
2　回答の際は、指示に従って、選択肢が用意されている場合には該当の番号に○をつけ、（　）**内**および**表の太枠内**には数字を記入してください。
3　数字を記入する箇所では、回答欄が空白にならないようにしてください。たとえば問２において、あなたの学校に「専任教員（任期なし）」がいない場合、回答欄には「０」を書き入れてください。
4　**質問文にある「あなたの所属する機関」の定義は、同封した依頼状（「ドイツ語教育・学習者の現状に関する調査（教育機関向け）」ご協力のお願い）の裏面に記されていますので、それにしたがってご回答ください。**

Part I

問１　該当する教育機関の種別を選び、番号に○をつけてください。

1　大学（学部）
2　大学（独語独文学系・ドイツ学系の学科・専攻）
3　短期大学
4　高等専門学校
5　高等学校

（問１で「１　大学（学部）」と回答した方におたずねします。）

問１－１　あなたの学部は次のどの系統ですか。もっともよくあてはまるものを一つ選び、番号に○をつけてください。

1　人文科学系（文学、歴史、心理など）
2　社会科学系（法学、経済、経営など）
3　外国語学系
4　教育学系（教育学部、教員養成）
5　自然科学・理学系（数学、化学、物理、生物）
6　工学・農水産系
7　総合政策・情報・環境科学系
8　教養・地域・国際文化系
9　芸術系
10　医・歯学系、薬学・看護系
11　家政学・生活科学系
12　その他
【具体的に：　　】

（問１で「１　大学（学部）」と回答した方におたずねします。）

問１－２　あなたの大学には、外国語教育センターや全学教育機構など、複数の学部のドイツ語を統括する組織がありますか。

1　ある
2　ない

（問１－２で「１　ある」と回答した方におたずねします。）

問１－２－１　当該組織に専任として籍を置く**ドイツ語教員**は何名いますか。該当する教員がいない場合は、「０」を記入してください。

専任教員（任期なし）　（　　）人
専任教員（任期つき）　（　　）人

【全ての方におたずねします。】

問２　あなたの所属する機関には、**専任教員**は何名いますか。専任教員がいない場合は、「０」を記入してください。

専任教員（任期なし）　（　　）人
専任教員（任期つき）　（　　）人

問３　あなたの所属する機関には、**ドイツ語教員**は何名いますか。該当するタイプのドイツ語教員がいない場合は、「０」を記入してください。

専任教員（任期なし）	日本人（　　）人	ネイティブ（　　）人
専任教員（任期つき）	日本人（　　）人	ネイティブ（　　）人
非常勤教員	日本人（　　）人	ネイティブ（　　）人

問４　あなたの所属する機関の在学者は何名ですか。2012年５月の時点での人数をお答えください。

在学者　　（　　）人

問５　あなたの所属する機関では、卒業に最低必要な外国語の総単位数は何単位ですか。専攻等によって事情が異なる場合、あてはまるものすべてに○をつけてください。

１　０単位	４　５－６単位	７　11－12 単位
２　１－２単位	５　７－８単位	８　13－14 単位
３　３－４単位	６　９－10 単位	９　15 単位以上

問６　あなたの所属する機関では、卒業要件として複数の外国語の履修が義務づけられていますか。

１　はい　　２　いいえ

問７　あなたの所属する機関では、学生が履修することのできる外国語科目として、どのような科目が開講されていますか。開講されているものすべてに○をつけてください。

＊問１で「２　大学（独語独文系・ドイツ学系の学科・専攻)」と回答した方は、この質問を飛ばして問９へ進んでください。

１　英語	７　イタリア語
２　ドイツ語	８　ロシア語
３　フランス語	９　ポルトガル語
４　スペイン語	10　マレー・インドネシア語
５　中国語	11　アラビア語
６　韓国・朝鮮語	12　その他
	【具体的に：　　】

問８　あなたの所属する機関における各外国語科目の合計履修者数は何名ですか。**2012年５月の時点（履修者数が確定した時点）**での人数をお答えください。当該外国語科目に履修者がいない場合は、「０」を記入してください。

	2012 年５月時点		2012 年５月時点
1　英語	人	7　イタリア語	人
2　ドイツ語	人	8　ロシア語	人
3　フランス語	人	9　ポルトガル語	人
4　スペイン語	人	10　マレー・インドネシア語	人
5　中国語	人	11　アラビア語	人
6　韓国・朝鮮語	人		

【全ての方におたずねします。】

問９　開講されているドイツ語科目のクラス数はどれくらいですか。**所属機関における数**をレベルごとに週当たりの実施回数に分けて、それぞれにつき**2012年５月時点のカリキュラム**でお答えください。該当するクラスがない場合は、「０」を記入してください。

なお、ここでいう「レベル」とは、**授業開始時点で、**履修者のこれまでの授業における学習時間の合計が60時間未満の場合には「初級 I」、60時間以上120時間未満の場合には「初級 II」、120時間以上240時間未満の場合には「中級」、240時間以上の場合には「上級」を指すものとします。

学習時間の合計（既習時間）の計算例：

90 分授業が週２回で半期 15 週の場合：1.5 時間 ×２回 × 15 週 ＝ 45 時間

90 分授業が週２回で通年 30 週の場合：1.5 時間 ×２回 × 30 週 ＝ 90 時間

レベル(既習時間)	実施回数	クラス数	レベル（既習時間）	実施回数	クラス数
初級 I（60 時間未満）	週１回		中級（120 時間以上 240 時間未満）	週１回	
	週２回			週２回	
	週３回			週３回	
	週４回			週４回	
	週５回			週５回	
	週６回以上			週６回以上	
初級 II（60 時間以上 120 時間未満）	週１回		上級（240 時間以上）	週１回	
	週２回			週２回	
	週３回			週３回	
	週４回			週４回	
	週５回			週５回	
	週６回以上			週６回以上	

問10　あなたの所属する機関におけるドイツ語履修者数は何名ですか。レベルごとに、**2012年５月の時点（履修者数が確定した時点）**での人数をお答えください。レベルの目安は、問９で示した定義にしたがうものとします。対応するレベルの履修者がいない場合は、「０」を記入してください。

レベル（既習時間）	**2012 年 5 月時点**
初級 I（60 時間未満）	人
初級 II（60 時間以上 120 時間未満）	人
中級（120 時間以上 240 時間未満）	人
上級（240 時間以上）	人

Part II

問11　開講されているドイツ語科目の種類は何ですか。（複数回答可）

1　総合
2　読解／講読
3　会話／コミュニケーション
4　ライティング
5　リスニング
6　検定試験対策
7　文法
8　翻訳・通訳
9　異文化学習
10　地域研究／Landeskunde
11　その他
【具体的に：　　】

問12　ドイツ語の授業で利用可能な機器・環境として、どのようなものが用意されていますか。（複数回答可）

1　可動型の椅子
2　可動型の机
3　学生用 PC
4　学生用タブレット端末（iPad など）
5　無線 LAN
6　OHP
7　OHC／書画カメラ
8　DVD プレーヤー
9　CD プレーヤー
10　電子黒板
11　インターネット上の学習プラットフォーム（Moodle など）
12　その他
【具体的に：　　】

問13　複数の教員によって運営されているドイツ語科目に関して、授業の到達目標や教授法などについて、教員のあいだで共通の枠組みが設定されていますか。

1　統一的な枠組みがある
2　部分的にある
3　ない
4　該当しない（単一の教員によってすべてのドイツ語科目が運営されている）

問14　あなたの所属する機関には、学生が利用できる海外ドイツ語研修制度はありますか。
（複数回答可）

1　夏休みや春休みを利用した短期留学プログラムがある
2　学期中の留学プログラムがある
3　交換留学制度がある
4　その他の研修・留学制度がある【具体的に：　　】
5　自分の所属する機関にはないが、学内の他の機関にはある
6　学内では提供していない

問15　組織として、海外でのドイツ語学習を単位として認める制度がありますか。

1　ある　　2　ない

問16　組織として、学外のドイツ語検定試験の受験をすすめていますか。すすめている場合、どの試験をすすめていますか。（複数回答可）

1　ドイツ語技能検定試験（独検）
2　Goethe-Institut の検定試験
3　オーストリア政府公認ドイツ語能力検定試験（ÖSD）
4　Test DaF
5　その他の試験　【具体的に：　　】
6　すすめていない

問17　組織として、学外のドイツ語検定試験合格を単位として認める制度がありますか。

1　ある　　2　ない

問18　あなたの所属する機関では、教員に対して、外国語教育に関する研修を受ける機会が提供されていますか。（複数回答可）

1　参加が義務付けられている研修がある
2　自由参加として提供されている研修がある
3　何も提供されていない

（問 18 で「１」または「２」と回答した方におたずねします。）
問18－１　研修の目的や内容をできるだけ具体的に教えてください。

【全ての方におたずねします。】

問19　あなたの所属する機関では、学生の外国語の履修登録に先立ち、学生に対してドイツ語の履修を促すための特別な宣伝活動をおこなっていますか。

１　おこなっている　　**２**　おこなっていない

（問 19 で「１　おこなっている」と回答した方におたずねします。）

問 19－１　宣伝活動の内容をできるだけ具体的に教えてください。

質問は以上です。ご協力いただきありがとうございました。

日本独文学会　ドイツ語教育・学習者の現状に関する調査委員会

Zur Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden in Japan

Untersuchungsbericht 1

Die Bildungsinstitutionen

20. Mai 2013

Autoren: Japanische Gesellschaft für Germanistik, Komitee zur Untersuchung der Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden

Vorsitzender: OHTA Tatsuya
FUJIWARA Mieko, HOSHII Makiko, IKOMA Miki, ISOZAKI Kotaro,
KAMIYA Yoshihiro, Marco RAINDL, Michael SCHART, SHIBATA Ikuko,
TAKAOKA Yusuke, WARAGAI Ikumi

Übersetzung ins Deutsche: Ralph DEGEN, Bettina GILDENHARD, Elke HAYASHI,
Anja HOPF, Alexander IMIG, Nancy JAHN, OHTA Tatsuya, Marco RAINDL, Michael SCHART,
Angelika WERNER, unter Mitarbeit von Florian BECKER und Martin GENZOW

Japanische Gesellschaft für Germanistik
Minamiotsuka 3-34-6-603, Toshima-ku,
170-0005 Tokyo
Präsident: MUROI Yoshiyuki

日本独文学会

JAPANISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERMANISTIK

GOETHE INSTITUT